

Einladung

zur 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 14. April 2024

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

hiermit lade ich euch zur 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments ein. Sie findet als ordentliche Sitzung

am Montag, den 22. April 2024 um 18:15 Uhr

in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt.

Ich schlage folgende Tagesordnung vor:

01. Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
03. Feststellung der Tagesordnung
04. Aufnahme von Hochschulgruppen
 - I. Muslimischer Studentenverein
05. Finanzanträge aus dem Haushaltsausschuss
 - I. *Beauftragung „Hello my name is“*
Antrag auf finanzielle Förderung des VIELSICHT Festivals
06. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
07. Berichte aus dem AStA
08. Weitere Berichte
09. Beschluss von Protokollen
 - I. Nichtöffentliches Protokoll der 16. Sitzung des 66. StuPa
 - II. Öffentliches Protokoll der 16. Sitzung des 66. StuPa
 - III. Nichtöffentliches Protokoll der 17. Sitzung des 66. StuPa
 - IV. Öffentliches Protokoll der 17. Sitzung des 66. StuPa
10. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
 - I. Antrag von CampusGrün

Seite 2 von 2

11. Wahl des*der AStA-Vorsitzenden
12. Wahl des*der stellvertretenden AStA-Vorsitzenden
13. Bestätigung der Ernennung der Finanzreferent*innen
14. *AStA-Finanzreferat*
Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft
15. *AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau*
Vertragsentwurf tretty x AStA für die Zeit nach dem SoSe 2024
16. *AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik*
Verabschiedung der Thesen für den StuPa-Mat 2024
17. Bestätigung der Ernennung einer listenpolitischen Referentin

Freundliche Grüße

Soenke Janssen

Präsident des Studierendenparlaments

Vorläufige Tagesordnung

für die 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 17. April 2024

01. Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
 - I. *Fraktion von CampusGrün*
Umbesetzung des Zentralen Wahlausschusses
03. Feststellung der Tagesordnung
04. Aufnahme von Hochschulgruppen
 - I. Muslimischer Studentenverein
05. Finanzanträge aus dem Haushaltsausschuss
 - I. *Beauftragung „Hello my name is“*
Antrag auf finanzielle Förderung des VIELSICHT Festivals
06. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
07. Berichte aus dem AStA
08. Weitere Berichte
09. Beschluss von Protokollen
 - I. Nichtöffentliches Protokoll der 16. Sitzung des 66. StuPa
 - II. Öffentliches Protokoll der 16. Sitzung des 66. StuPa
 - III. Nichtöffentliches Protokoll der 17. Sitzung des 66. StuPa
 - IV. Öffentliches Protokoll der 17. Sitzung des 66. StuPa
10. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
 - I. *Fraktion von CampusGrün*
Umbesetzung des Haushaltsausschusses
11. Wahl des*der AStA-Vorsitzenden
12. Wahl des*der stellvertretenden AStA-Vorsitzenden
13. Bestätigung der Ernennung der Finanzreferent*innen
14. *AStA-Finanzreferat*
Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft

15. *AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau*
Vertragsentwurf tretty x AStA für die Zeit nach dem SoSe 2024
16. *AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik*
Verabschiedung der Thesen für den StuPa-Mat 2024
17. Bestätigung der Ernennung einer listenpolitischen Referentin

[Betreff]

Antrag zur Umbesetzung des Zentralen Wahlausschusses

Liebe Parlamentarier*innen,

wir beantragen die Umbesetzung des Zentralen Wahlausschusses mit Paul Mokry für Nele Brützke.

Zur Begründung:

Das gegenwärtige Mitglied steht nicht mehr für das Amt zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Lisa-Nicole Bücken für CampusGrün

Münster, 17. April 2024



Absender

Tarek El Beghdadi



An

Westfälische Wilhelms-Universität Münster Dez.

1.1, Frau Krimphove

Schlossplatz 2

48149 Münster

**Antrag zur Eintragung einer Vereinigung
in die beim Rektorat geführte Liste**

Sehr geehrte Frau Krimphove,


hiermit beantrage ich für die Vereinigung
die Eintragung in die beim Rektorat geführte Liste. Beigefügt erhalten Sie unsere von
sieben Mitgliedern unterschriebene Satzung.

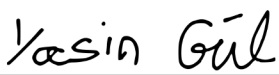
Mit freundlichen Grüßen

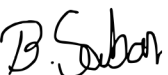
Unterschrift

Wir unterstützen diesen Antrag:

: 
Unterschrift

: 
Unterschrift

: 
Unterschrift

: 
Unterschrift

: 
Unterschrift

: 
Unterschrift

: 
Unterschrift

Anlage: Satzung der Vereinigung mit 7 Unterschriften

Satzung - Muslimischer Studentenverein

mit Mindestanforderungen

§ 1 Name und Sitz

Die Vereinigung von Mitgliedern der Universität Münster führt den Namen Muslimischer Studentenverein. Sie hat ihren Sitz in Münster.

§ 2 Zweck der Vereinigung

Zweck der Vereinigung ist das Zusammenkommen muslimischer Studenten.

§ 3 Mitglieder

Ordentliche Mitglieder der Vereinigung sind Mitglieder der Universität Münster gem. § 9 Abs. 1 Hochschulgesetz (HG). Ehrenmitglieder, fördernde Mitglieder oder sonstige außerordentliche Mitglieder können auch Personen sein, die nicht Mitglieder der Universität Münster sind.

§ 4 Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft

Voraussetzung für den Erwerb der Mitgliedschaft ist ein an den Vorstand zu richtender Aufnahmeantrag, in dem sich der Antragsteller zur Einhaltung der Satzungsbestimmungen verpflichtet.

Die Mitgliedschaft in der Vereinigung endet durch

- 1.) Austritt,
- 2.) Ausschluss oder
- 3.) Tod des Mitglieds.

§ 5 Beiträge

Die Vereinigung erhebt keine Beiträge

§ 6 Organe der Vereinigung

Organe der Vereinigung sind:

- 1.) der Vorstand,
- 2.) die Mitgliederversammlung

§ 7 Vorstand

(1) Der Vorstand vertritt die Vereinigung als gesetzlicher Vertreter nach außen. Er besteht aus dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern und wird von der Mitgliederversammlung nicht gewählt.

(2) Die Amtsperiode des Vorstands endet durch eigenen Entschluss oder durch die jederzeit mögliche Wahl eines neuen Vorstands durch Zweidrittel der anwesenden Mitglieder der Mitgliederversammlung.

(3) Beschlüsse trifft der Vorstand mit Stimmenmehrheit.

§ 8 Mitgliederversammlung

(1) Die ordentliche Mitgliederversammlung wird durch den Vorstand einberufen. Sie findet mindestens einmal jährlich statt. Die ordentlichen Mitglieder der Vereinigung sind unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens einen Tag vor dem Tag der Mitgliederversammlung schriftlich einzuladen.

(2) Der Vorstand kann im Interesse der Vereinigung eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Er ist hierzu verpflichtet, wenn Zweidrittel der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt. In diesem Fall sind die

Mitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens einen Tag vor dem Tag der außerordentlichen Mitgliederversammlung schriftlich einzuladen.

§ 9 Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die Angelegenheiten der Vereinigung werden, soweit sie nicht vom Vorstand zu besorgen sind, durch Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung geregelt.

Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:

1. Entlastung des Vorstands,
2. Wahl des Vorstands,
3. Beschlussfassung über Satzungsänderungen,
4. Beschlussfassung über Anträge des Vorstands und der Mitglieder,
5. Beschlussfassung über die Gründung von Ausschüssen und deren Kompetenzen,
6. Beschlussfassung über die Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern,
7. Beschlussfassung über die Auflösung der Vereinigung.

§ 10 Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Zweidrittel der ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Die Beschlussfähigkeit wird nur auf Antrag festgestellt, jedoch nicht rückwirkend.

Jedes ordentliche Mitglied der Vereinigung ist antragsberechtigt. Jedes in der Mitgliederversammlung anwesende ordentliche Mitglied ist stimmberechtigt und hat eine Stimme. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, soweit gesetzliche Vorschriften oder die Satzung nichts anderes bestimmen.

§ 11 Niederschrift

Über alle Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Vorsitzenden und einem Vorstandsmitglied zu unterzeichnen ist.

§ 12 Auflösung der Vereinigung

(1) Die Vereinigung kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Zur Auflösung ist die Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder erforderlich.

(2) Bei Auflösung der Vereinigung fällt das Vermögen an den Vorstand zwecks Verwendung für eine Spende. Einzelheiten beschließt die Mitgliederversammlung mit dem Beschluss nach Absatz 1.

26.03.2024
(Datum)

Günther

Weg

[Signature]

Yasin Gül

As

B. Schwann

Götsch

(Unterschriften von sieben Mitgliedern)

Jannis Theling
Beauftragung Hello my name is
Wolbecker Straße 153
48155 Münster

Studierendenparlament
- Haushaltsausschuss –
Schlossplatz 2
48149 Münster

VIELSICHT Festival

Antrag auf finanzielle Förderung

Kreativfestival am 01.06.24 von 16.00 bis 22.00

Inzwischen beginnt sich das VIELSICHT Festival bereits zu einer Marke zu entwickeln: Die Verbindung zwischen Musik, ausstellenden Künstler*innen und Performances stößt auf ein breites Interesse. Jedoch ist das Festival außerordentlich komplex und kostenintensiv. Daher soll es perspektivisch auf ein zentrales Event im Jahr beschränkt werden. Dieses im Verbund mit „Hello my Name is“ und „Love this tune!“ schafft aber gleichzeitig einen einzigartigen Ort in Münster, wo sich die junge Kulturszene in kaum erreichten Maßen präsentieren kann. Junges Publikum und studentisches Publikum fällt dabei in Münster in ganz besonderem Maße in eins. Daher soll unbedingt an der Veranstaltung auf dem Schlossplatz festgehalten werden. Um nachhaltig präzenter zu werden, sind in der zweiten Jahreshälfte Kooperationen von kleineren Unterveranstaltungen zu dem Festival geplant.

Das Konzept bleibt abgesehen von kleineren Modifikationen gleich: Das VIELSICHT Festival ist ein vielfältiges Festival und will in sich verschiedene Kunstformen vereinen. Sicherlich erscheint die Bühne im ersten Moment als der zentrale Ort, wo primär Musik dargeboten wird. Jedoch fungiert die Bühne auch als Ort der Moderation, der das Publikum zu den ausstellenden Künstler*innen führt. Musikalisch ist der Nachmittag durch eher ruhigere Musik von primär SingerSongwritern geprägt, aber auch von Performances, die in Kooperation mit dem Pumpenhaus und deren jungen Kollektiven geplant sind. Nachdem die Ausstellungen mit Einbruch der Dunkelheit enden, folgt dann ein prominenter Abschluss eines größeren Musikprojektes, dass sich bisher stets aus Musiker*innen der Musikhochschule rekrutierte. Währenddessen finden auf der Fläche verschiedene Ausstellungen und Workshops statt. Dies reicht von Cynographie-Workshops, Hyperrealistischer Malerei über figürliches Zeichnen bis zu Songwriting Workshops etc..So wird ein Ort und Moment geschaffen, wo gerade auch Kunstformen entdeckt werden können, die sonst kaum zugänglich sind. Dabei wird stets ein starker Fokus auf einen Workshopcharakter gelegt, so dass die Besucher*innen sich auch direkt selbst betätigen können.

Die Kooperation mit „Hello my Name is“ und „Love this tune!“ soll gerade auch im Geiste dieser Interdisziplinarität beibehalten werden, und ist auch aus logistischen Gründen unerlässlich. Keine der drei Veranstaltungen könnte allein die Ausgaben für die nötige Infrastruktur bestreiten, die durch die Kooperation erheblich gesenkt werden. Am Freitag, den 31.05.2024 findet „Helly My Name Is“ statt und am 02.06.2024 findet „Love This Tune“ statt.

„Eintritt Frei!": Die Veranstaltungen sollen dezidiert ohne Eintrittsgeld stattfinden. Der Hauptgrund ist, dass sie auch studentischen und überhaupt allen Geldbeuteln zugänglich sein sollen, und gerade auch unentschiedenen Personen ein öffentlich unbeschränkter Zugang möglich sein soll. Zusätzlich würde ein niedriger Eintrittspreis (unter 10 €) zu erheblichen unverhältnismäßigen Mehrkosten führen: Notwendige Absperrungen, hohe Personalkosten, sowie die anfallenden GEMA- und KSK-Gebühren

würden die Mehreinnahmen absorbieren. Während ein höherer Preis, der die entstehenden Mehrkosten rechtfertigen würde, dem Zweck der Veranstaltung zuwiderlaufen würde.

Um die Finanzierung so transparent wie möglich zu gestalten, werden alle Zahlungen durch den gemeinnützigen Verein zur Jugendkultur und Umweltbildung e.V. als Träger der Veranstaltungen abgewickelt. Hendrik Hilgert vertritt den Verein als erster Vorsitzender.

Ausgaben für den 01.06.2024	
<u>Gagen</u>	
SingerSongwriter	600 €
Mainact	800 €
Foto	250 €
DJ	250 €
Sachkosten	
Ton- und Lichttechnik (inkl. Bühne auf dem Schlossplatz)	2.200 €
Catering für Künstler*innen und Helfer*innen	500 €
Werbung (Flyer, Plakate, Social Media)	400 €
Verbrauchsmaterial (Deko, Tape, Sanitär etc.)	300 €
Toilettenwagen	500 €
Ausgabenerstattung für die ausstellenden Künstler*innen	600 €
Sonstiges	
Nachtwache ¹	200 €
Aufwandsentschädigung Helfer*innen ²	500 €
Leihwagen	100 €
<u>Gebühren</u>	
Veranstaltungshaftpflichtversicherung	500 €
GEMA und KSK – geschätzt	300 €
Summe	8.000 €

¹ Die Bühne, Technik, Toilettenwagen etc. wird mit dem VielSicht-Festival und Love this tune geteilt, um Kosten einzusparen, daher ist es wirtschaftlicher eine Nachtwache zu bezahlen, als alles ab- und aufzubauen.

² Die Aufwandsentschädigungen, die sich nicht an die Künstler richten, werden alle gemäß des Runderlasses des Landesministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport vom 01.04.2013 mit bis zu 10,00 € pro Stunde abgerechnet.

Einnahmen	
Kulturbüro der Universität Münster (bewilligt)	1.000 €
Kulturamt der Stadt Münster (bewilligt)	1.500 €
FH AStA (beantragt)	1.500 €
Universitätsgesellschaft der Universität Münster (beantragt)	1.000 €
Spenden vor Ort geschätzt (abgesichert durch eine Ausfallbürgschaft des Vereins zur Jugendkultur und Umweltbildung)	500 €
Summe	5.500 €
Fehlbedarf	2.500 €

Daher möchten wir 2.500 € zur Unterstützung der Durchführung der beiden Konzerte beantragen.

Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung,

Mit freundlichen Grüßen

Jannis Theling

Haushaltsausschuss

des Studierendenparlaments



HHA | c/o AStA Uni Münster | Schlossplatz 1 | 48149 Münster

Haushaltsausschuss des 66.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Lisa-Nicole Bücken (Vorsitz)
Jonas Pape-Petrulat (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Freitag, 12. April 2024

Empfehlung an das Studierendenparlament

Sehr geehrte Parlamentarier*innen,

der Haushaltsausschuss hat sich in seiner 15. Sitzung nach Besprechung des Antrags „VIELSICHT Festival“ für eine Annahme unter Änderung desselben ausgesprochen (4/0/0).

Der Haushaltsausschuss empfiehlt die Bewilligung einer Förderung von bis zu 1.500 € für die Posten „Gagen SingerSongwriter“, „Werbung (Flyer, Plakate, Social Media)“ sowie „Toilettenwagen“.

Mit freundlichen Grüßen

Lisa-Nicole Bücken & Jonas Pape-Petrulat
Vorsitzende des Haushaltsausschusses

Protokoll

der 16. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 13. April 2024

Die 16. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 18.03.2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal F 3 im Fürstenberghaus (Domplatz 20-22, 48143 Münster) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
I.	AStA-Vorsitz – Zustimmung zum Deutschlandsemesterticket.....	1
II.	AStA-Finanzreferat – Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster.....	2
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung.....	4
TOP 4	AStA-Vorsitz – Zustimmung zum Deutschlandsemesterticket.....	4
TOP 5	AStA-Vorsitz – Bestätigung eines listenpolitischen Referenten.....	5
TOP 6	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	6
TOP 7	Berichte aus dem AStA.....	6
I.	Finanzreferat.....	6
II.	Vorsitz.....	6
III.	Referat für Soziales und Wohnen.....	7
IV.	Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau.....	7
TOP 8	Weitere Berichte.....	8
I.	Bericht der Vorsitzenden des Verwaltungsrats.....	8
TOP 9	Beschluss von Protokollen.....	8
I.	Protokoll der 15. Sitzung des 66. StuPa.....	8
TOP 10	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	11
TOP 11	Fraktion der Juso-HSG – Zustimmung zu einer doppelten Vergütung.....	11

TOP 12	Wahl eines Zentralen Wahlausschusses.....	12
TOP 13	AStA-Vorsitz – Ermöglichung eines größeren AStA-Vorsitz – Mehr Team wagen... 12	12
TOP 14	AStA-Vorsitz – Bestätigung einer autonomen Referentin.....	16
TOP 15	AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau – Fortführung tretty im WiSe 2024/25 und SoSe 2025.....	17
TOP 16	AStA-Finanzreferat – Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft.....	18
TOP 17	Sonstiges.....	19

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	CampusGrün	Von	Bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:18	20:50
2	Till Pauly	18:18	20:50
3	Patricia Rickert	18:18	20:50
4	Soenke Janssen	18:18	20:50
5	Anne Sehna	–	–
6	Maximilian Peters	18:18	20:50
7	Deborah Aimionowane	–	–
8	Markus Schieferdecker	18:18	20:50
9	Christopher Margraf	18:18	20:50
10	Simon Offner	18:18	18:43
11	Niklas Padberg	18:26	20:50
12	Maik Blomberg	18:18	20:50
13	Felix Heilemann	–	–
14	Merle Marienhagen	–	–

	LHG		
1	Valentina Sauer	18:18	20:50
2	Vivien Schulze	18:18	20:50
3	Marius Dieckmann	18:18	20:50
4	Markus Leitschuh	18:18	20:50
5	Isabella Hennig	–	–

	RCDS	Von	Bis
1	Mette Wagner	18:18	20:50
2	Matthias Lehmann	18:18	20:50
3	Mark Pape	18:18	20:50
4	Jonas Pape-Petrolat	18:18	20:50

	Juso-HSG		
1	Maurice Schiller	18:18	20:50
2	Madita Fester	18:18	20:50
3	Gabriel Dutilleux	18:18	20:50
4	Noah Preis	18:18	20:50

	Sozialistische Liste		
1	Juli Sommer	–	–
2	Vanessa Kreuzer	–	–

	DIE LISTE		
1	Frederic Barlag	18:18	20:50

	DIL		
1	Amir Alhalis	–	–

CG CampusGrün
LISTE Die LISTE

RCDS Ring Christlich-Demokratische Studenten
Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe
DIL Demokratische Internationale Liste

LHG Liberale Hochschulgruppe
SL Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:
 (Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Soenke Janssen (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:18 Uhr. Es sind 22 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 **I.** AStA-Vorsitz – Zustimmung zum Deutschlandsemesterticket

7 **Zustimmung zum Deutschlandsemesterticket**

8 *Das Studierendenparlament der Universität Münster stimmt dem Vertrag zum Erwerb des*
9 *Deutschlandsemestertickets mit der Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH und der*
10 *DB Regio AG sowie der entsprechenden Nachtragsvereinbarung und Ruhensvereinbarung zu.*

11
12 *Begründung:*
13 *Auch wenn im Detail nicht alles perfekt ist und wir weiterhin sehr bemüht darum sind, Aspekte*
14 *wie den Vertrieb des Tickets oder die Erstattungsregeln zu verbessern, ist das neue bundesweite*
15 *Semesterticket eine deutliche Verbesserung zur aktuellen Situation. Wir kommen endlich heraus*
16 *aus einer rechtlich unsicheren Lage, müssen uns nicht mehr in kleinteiligen Debatten um*
17 *Strichstrecken verlieren und ermöglichen den Studierenden unserer Universität kostengünstige*
18 *und bundesweite Mobilität.*

19
20 *Begründung zur Dringlichkeit:*
21 *Ohnehin schon die ganze Zeit und insbesondere in der letzten Woche waren wir sehr darum*
22 *bemüht, den fertigen Vertrag noch rechtzeitig zur Antragsfrist für dieses StuPa zu bekommen.*
23 *Verständlicherweise hatten die Hochschulen, deren Semester am 01.03.2024 begonnen hat,*
24 *jedoch Vorrang vor uns und auch ein Krankheitsfall bei der DB Regio hat die Finalisierung des*
25 *Vertrages etwas verzögert. Wir hoffen aber, dass ihr hierfür Verständnis habt, auch weil das*
26 *Thema uns ja ohnehin schon seit längerer Zeit begleitet und wir immer wieder viel zu dem Thema*
27 *berichtet und dem Parlament den aktuellen Stand mitgeteilt haben. Ein Aufschub der Zustimmung*
28 *zum Vertrag würde die sichere Einführung zum Semesterstart gefährden.*

29
30 *Mit freundlichen Grüßen,*
31 *Simon Offner und Maurice Schiller,*
32 *AStA-Vorsitz*

34 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir haben den Vertrag nicht früher bekommen.

35
36 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags des AStA-Vorsitzes mit dem Titel
37 „Zustimmung zum Deutschlandsemesterticket“

38 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit ist die Dringlichkeit festgestellt.

39 **II.** AStA-Finanzreferat – Änderungsordnung zur Beitragsordnung der
40 Studierendenschaft der Universität Münster

41 **Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster**

42

43 *Liebe Parlamentarier*innen,*

44

45 *wir beantragen die folgende Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft der*
46 *Universität Münster.*

47

48 **Artikel 1**

49

50 *Fasse § 4 wie folgt neu:*

51

52 *§ 4 – Rückerstattung der Semesterticketbeiträge*

53

54 *(1) Studierenden werden die regionalen- und NRW-Semesterticket-Beiträge gemäß § 3 Nr. 3*
55 *in den folgenden, in den Verträgen zum regionalen und NRW-Semesterticket*
56 *festgelegten, Fällen durch den Allgemeinen Studierendenausschuss erstattet:*

57 *1. Studierende, die nach Vorlesungsbeginn gegenüber dem AStA nachweisen, dass*
58 *sie für das laufende Semester beurlaubt sind,*

59 *2. Schwerbehinderte Menschen, die nach dem SGB IX Anspruch auf unentgeltliche*
60 *Beförderung haben und im Besitz des Beiblatts mit der zugehörigen Wertmarke*
61 *sind,*

62 *3. Studierende, die sich im Rahmen ihres Studiums länger als 4 Monate pro*
63 *Semester außerhalb des Geltungsbereiches des regionalen und NRW-*
64 *Semestertickets befinden,*

65 *4. Doktorand*innen, die nachweislich weder Erst- noch Zweitwohnsitz im*
66 *Geltungsbereich des Semestertickets haben,*

67 *5. Studierende, die nach erfolgter Exmatrikulation mit sofortiger Wirkung die*
68 *Fahrtberechtigung verlieren, sowie*

69 *6. Studierende, die zusätzlich an einer weiteren Hochschule im Tarifbereich NRW*
70 *eingeschrieben sind und das NRW-Semesterticket der weiteren Hochschule*
71 *nutzen.*

72 *(2) Studierenden wird der Deutschlandsemesterticket-Beitrag gemäß § 3 Nr. 3 in den*
73 *folgenden, im Deutschlandsemesterticket-Vertrag festgelegten, Fällen durch den*
74 *Allgemeinen Studierendenausschuss erstattet:*

75 *1. 1. Studierende, die gegenüber dem AStA nachweisen, dass sie ein Urlaubs- oder*
76 *Auslandssemester antreten,*

77 *2. Schwerbehinderte Studierende, die nach dem SGB IX Anspruch auf unentgeltliche*
78 *Beförderung haben und im Besitz des Beiblatts zum Schwerbehindertenausweis*
79 *mit der zugehörigen Wertmarke sind,*

80 *3. Studierende, die sich aufgrund ihres Studiums mindestens 3 Monate im Ausland*
81 *befinden, sowie*

82 *4. Studierende, die zusätzlich an einer weiteren Hochschule mit Pflichtabnahme von*
83 *Semestertickets immatrikuliert sind.*

- 84 (3) *Studierenden, die aufgrund einer ärztlich attestierten Erkrankung länger als 4 Monate in*
85 *einem Semester das Semesterticket nicht nutzen können, wird der Semesterticket-Beitrag*
86 *gemäß § 3 Nr. 3 erstattet.*
- 87 (4) *1Anträge auf Erstattung des regionalen und NRW-Semesterticketbeitrages gemäß § 3*
88 *Nr. 3 in den Fällen des § 4 Absatz 1, 2 oder 3 müssen für das Sommersemester bis zum*
89 *15. Mai und für das Wintersemester bis zum 15. November gestellt werden. 2Später*
90 *eingegangene Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.*
- 91 (5) *1Anträge auf Erstattung des Deutschlandsemesterticket-Beitrages gemäß § 3 Nr. 3*
92 *müssen in den Fällen des Absatz 2 bis spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn*
93 *gestellt werden. 2Später eingegangene Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.*
- 94 (6) *Die Voraussetzungen für die Rückerstattung sind bei Antragsstellung glaubhaft zu*
95 *machen.*
- 96 (7) *Für Studierende, denen der regionalen und NRW-Semesterticketbeitrag gemäß § 3 Nr. 3*
97 *in den Fällen des § 4 Abs. 1, 2 oder 3 erstattet wird, verliert das regionale und NRW-*
98 *Semesterticket seine Gültigkeit.*
- 99 (8) *1Für Studierende, denen der Deutschlandsemesterticket-Beitrag gemäß § 3 Nr. 3 erstattet*
100 *wird, verliert das Deutschlandsemesterticket seine Gültigkeit. 2Die*Der Antragsstellende*
101 *ist auf den Verlust der Fahrtberechtigung nach Satz 1 hinzuweisen.*
- 102 (9) *Die Absätze 1, 4 und 7 finden für die Dauer der Gültigkeit des Deutschlandsemesterticket-*
103 *Vertrags keine Anwendung. 2Die Absätze 2, 5 und 8 finden ab dem Aufleben der*
104 *regionalen und NRW-Semesterticketverträge keine Anwendung mehr.*

Artikel 2 – Inkrafttreten

107 *Diese Ordnung ändert die Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster in*
108 *der Fassung vom xx.xx.2023, in Kraft getreten am xx.xx.2023. Diese Ordnung tritt gemäß dem*
109 *Verfahren von § 47 Absatz 2 der Satzung der Studierendenschaft der Universität Münster am*
110 *Tage nach ihrer Veröffentlichung durch die Universität Münster in Kraft.*

Begründung

113 *Als Folge des neuen Vertrags zum Erwerb des Deutschlandsemestertickets gelten zwischen der*
114 *Studierendenschaft der Universität Münster, der Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe*
115 *GmbH und der DB Regio AG neue Regelungen zur Befreiung von der Entgeltentrichtung und der*
116 *Erstattung. Das Fortführen der auf den Verträgen für das regionale und das NRW-Semesterticket*
117 *beruhenden Erstattungsgründe der aktuellen Beitragsordnung führt durch den neuen Vertrag zu*
118 *einer Divergenz zwischen den Ansprüchen auf Beitragserstattung aus der Beitragsordnung und*
119 *der tatsächlichen Erstattung durch die Vertragspartner, die im Einzelfall sowohl zulasten der*
120 *Studierenden als auch zulasten der Studierendenschaft gehen kann. Die vorgeschlagenen*
121 *Änderungen passen die Beitragsordnung an die neuen Erstattungsregelungen an. Analog zur*
122 *Ruhensvereinbarung über den NRW-Semesterticketvertrag sollen die Erstattungsregelungen*
123 *der regionalen und NRW-Semesterticketverträge mit dem Ende der Gültigkeit und dem daraus*
124 *folgenden Aufleben der regionalen und NRW-Semesterticketverträge wieder Anwendung finden.*
125 *Damit soll sichergestellt werden, dass die o.g. Divergenzen bei Beitragserstattungen im Falle*
126 *einer kurzfristigen Abschaffung des Deutschland(semester)tickets oder unwirtschaftlicher*
127 *Preiserhöhungen auch ohne eine erneute Änderung der Beitragsordnung vermieden werden.*

Begründung zur Dringlichkeit

130 *Die genauen vertraglichen Regelungen der Beitragserstattungen durch die Vertragspartner un*
131 *sonit auch die notwendigen Anpassungen der Beitragsordnung waren bis zum Erhalt de fertigen*

132 *Vertrags unklar. Infolgedessen konnten wir erst verspätet mit den Anpassungen de*
133 *Beitragsordnung beginnen. Wir bitten daher um euer Verständnis und geben zu bedenken, das*
134 *ein Aufschub der Änderungen nicht nur eine unklare rechtliche Lage für die Beitragserstattungen*
135 *sondern auch eine ungleiche Behandlung gleich gelagerter Fälle zur Folge hätte, die sowoh*
136 *berechtigte Studierende als auch die Studierendenschaft wirtschaftlich schädigen könnte.*

137
138 *Viele Grüße*
139 *Noah und Lennard*
140 *AStA-Finanzreferenten*

141
142 Niklas Padberg (CG) trifft um 18:26 Uhr ein.
143

144 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags des AStA-Finanzreferats mit dem Titel
145 „Änderungsordnung zur Beitragsordnung der
146 Studierendenschaft der Universität Münster“

147 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/0) – Damit ist die Dringlichkeit festgestellt.

148 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

149 **GO-Antrag aus den Reihen der Fraktion von CampusGrün, den Antrag des AStA-Vorsitzes**
150 **mit dem Titel „Zustimmung zu einer doppelten Vergütung“ nach der Wahl des Zentralen**
151 **Wahlausschusses zu behandeln.**

152
153 Gegenrede von Frederic Barlag (LISTE): Ich kann nur mutmaßen, dass Mitglieder der Koalition
154 den Raum früher verlassen wollen, was ich nicht als guten Grund für die Veränderung der TO
155 sehe.

156
157 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

158 **Abstimmungsergebnis:** (14/0/9) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.

159 **TOP 4** AStA-Vorsitz – Zustimmung zum Deutschlandsemesterticket

160 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Es ist wichtig zu zeigen: Listenübergreifend stehen alle eigentlich
161 hinter dem Semesterticket. Ein paar Feinheiten wurden nochmal geändert. Die verfasste
162 Studierendenschaft ist jetzt Vertragspartner, nicht die Uni selbst. Wir bekommen ein rein digitales
163 Ticket, was irgendwie nur Symbol-Digitalisierung ist. Mit den Erstattungsverfahren sind wir nicht
164 ganz zufrieden. Aber wir bekommen viel mehr Flexibilität, so ist es insgesamt ein gutes Angebot
165 für die Studierenden.

166
167 Frederic Barlag (LISTE): War es zwingend nötig zu ändern, dass die Uni das nicht zahlt, sondern
168 wir, oder hättet ihr das nicht irgendwie durchtricksen können?

169
170 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag des AStA-Vorsitzes mit dem Titel „Zustimmung zum
171 Deutschlandsemesterticket“

172 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

173 **TOP 5** AStA-Vorsitz – Bestätigung eines listenpolitischen Referenten

174 **Bestätigung eines listenpolitischen Referenten**

175

176 *Liebes Präsidium,*

177 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*

178

179 *Wir bitten zur nächsten Sitzung des Studierendenparlaments um Bestätigung folgendes*
180 *listenpolitischen Referenten, den wir zum 01.03.2024 ernannt haben:*

181

Lennard Runkel	Finanzreferat
----------------	---------------

182

183 *Mit freundlichen Grüßen,*

184 *Simon Offner und Maurice Schiller*

185 *AStA-Vorsitz*

186

187 **BEWERBUNG ALS REFERENT IM AStA-FINANZREFERAT**

188

189 *Liebe Parlamentarier*innen,*

190

191 *ich bin Lennard, 19 Jahre alt, studiere im ersten Semester Jura und möchte mich hiermit als*
192 *Referent im AStA-Finanzreferat bewerben.*

193

194 *Schon während meiner Zeit als Schüler in der Nähe von Mainz engagierte ich mich vielfältig*
195 *ehrenamtlich und politisch, besonders in der Vertretung von Schüler*innen und Jugendlichen. So*
196 *war ich mehrere Jahre in der Schüler*innenvertretung meiner Schule und auf Kreisebene aktiv,*
197 *aber auch Vorstandsmitglied der Evangelischen Jugendvertretung im Dekanat Ingelheim-*
198 *Oppenheim. Erste Berührungspunkte mit der Verwaltung von Finanzen hatte ich im*
199 *Kirchenvorstand meiner Heimatgemeinde, dem ich als Jugenddelegierter angehörte. Als*
200 *Leitungsgremium der Kirchengemeinde hat der Kirchvorstand insbesondere als Aufgabe den*
201 *Haushalt der Gemeinde zu planen und zu beschließen. Dadurch konnte ich bereits einen kleinen*
202 *Einblick in Haushaltsverhandlungen bekommen. Darüber hinaus bin ich ein aufgeschlossener*
203 *und motivierter, aber auch pflichtbewusster und strukturierter Mensch. Durch meine vielfältigen*
204 *Erfahrungen in der Gremienarbeit, kann ich mich zudem gut in komplexe Themen einarbeiten.*
205 *Daran anknüpfend freue ich mich insbesondere darauf, meinen eigenen Horizont zu erweitern*
206 *und mich neuen, über mein bisheriges Engagement hinaus gehenden Themen zu widmen.*
207 *Deshalb würde ich mich sehr über die Möglichkeit freuen, meine Perspektive in den AStA*
208 *einzubringen und bitte euch daher um meine Bestätigung als AStA-Finanzreferent. Ich freue mich*
209 *auf eure Fragen, Anmerkungen oder konstruktive Kritik zu meiner Bewerbung, die ihr mir gerne*
210 *auch an lennard.runkel@uni-muenster.de senden könnt!*

211

212 *Viele Grüße*

213 *Lennard Runkel*

214

215 *Lennard Runkel stellt sich vor.*

216

217 Frederic Barlag (LISTE): Danke für deine Vorstellung. Du bist nicht auf deine politischen Ideale
218 eingegangen. Ich kann spekulieren, dass du erstmal urkonservative Werte vertrittst. Ich würde
219 mich aber freuen, wenn du deine politischen Ziele einmal darstellen könntest [...].

220
221 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Bewahrung der Schöpfung hat einen sehr großen
222 Nachhaltigkeitswert, daher widerspreche ich dir, dass ich nicht zu CG passe. Für mich
223 gesprochen kann ich sagen, dass mich die Arbeit für bestimmte Statusgruppen sehr interessiert
224 und mir insbesondere queere Themen am Herzen liegen.

225
226 [...] (RCDS): Planst du regelmäßig zu berichten?
227

228 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Danke für deine Vorstellung und dass du dieses Amt ausführen
229 willst. Wie gerne arbeitest du mit Excel?

230
231 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Ich glaube, dass es niemanden gibt, der damit arbeiten
232 muss und das gerne macht. Ich komme damit klar. Alles Weitere kann man sich anlesen, denke
233 ich.

234
235 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Lennard Runkel zum AStA-
236 Finanzreferenten
237 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

238 **TOP 6** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

239 Es liegen keine Berichte vor.

240 **TOP 7** Berichte aus dem AStA

241 Simon Offner (AStA-Vorsitz) verlässt die Sitzung um 18:43 Uhr.

242 **I.** Finanzreferat

243 Noah Preis (AStA-Finanzreferat): Der AK-Haushalt hatte seine letzte Sitzung. Eine
244 Beitragserhöhung ist unerlässlich. Die Einsparungen werdet ihr nochmal aufgelistet bekommen.

245
246 Frederic Barlag (LISTE): Wann wissen wir, wie viele Rücklagen wir am Ende des Kalenderjahres
247 noch haben werden?
248

249 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Das hängt davon ab, wie viele Rücklagen wir durch
250 Semesterbeitragserhöhung wiederaufbauen können. Wenn wir den Nachtragshaushalt
251 vorstellen, der weitestgehend steht, wirst du deine Antwort bekommen.

252 **II.** Vorsitz

253 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir werden wahrscheinlich im Juni 2025 in die
254 Scharnhorststraße ziehen. Wir hatten intensiven Kontakt mit der Uni. Man hat uns darauf
255 hingewiesen, dass wir zu schnell planen, das war ein interessantes Lob für unsere Arbeit. Wir

256 wurden zum Sozialgericht vorgeladen. Da wurden zwei Verfahren zusammengeführt. Die
257 Rentenversicherung hat ein Prinzip der Individualprüfung und wird alle Ehemaligen vorladen.
258 Zum Semesterticket: Vor zwei Wochen hat man uns zugesagt, dass es Kulanz geben wird, was
259 die Kontrollen angeht, zumindest am Anfang. Es wird aktuell wohl an einem Upgrade gearbeitet,
260 mit dem man ein Fahrrad oder Personen mitnehmen kann. Wir bekommen täglich mehrere Mails
261 und Anrufe älterer und eigentlich nur männlicher Studierender, die kein Handy nutzen können.
262 Da verweisen wir darauf, dass das eine Bundesentscheidung ist. Wir hatten die
263 Abrechnungsprobleme der Uni angesprochen. Man hat uns zugesichert, dass sie gründlicher
264 werden, hat aber zuletzt einen Zahlendreher festgestellt. Im April haben wir ein Treffen zum
265 Thema KI. Wir haben an einem Webinar teilgenommen zum Thema Online-Wahlen.

266
267 Matthias Lehmann (RCDS): Wie lange geht das Verfahren schon mit dem Gericht, ob ihr einen
268 festen Job habt oder ob ihr das ehrenamtlich macht?

269
270 Madita Fester (Juso-HSG): Das geht schon sehr lange. Ich wurde 2018 vorgeladen.

271 **III. Referat für Soziales und Wohnen**

272 Till Pauly (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Wir hatten leider Chaos, weil die
273 Sozialberatung ausgefallen ist. Wir wollen das Beratungsangebot für den Krisenfonds
274 diversifizieren und sind dazu in Kontakt mit dem International Office.

275
276 Frederic Barlag (LISTE): Möchte das SoWo-Referat bald öffentlich berichten, dass die Kampagne
277 [...] oder bleibt das weiterhin in der Gerüchte-Bubble?

278
279 Till Pauly (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Es bleibt in der Gerüchte-Bubble.

280 **IV. Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau**

281 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Wir hatten Gespräche
282 mit dem Fahrradbüro zur aktuellen Fahrradsituation in Münster und mit der FH zum Anlegen
283 eines Fahrradparkhauses am Coesfelder Kreuz. Wir haben an der Nachhaltigkeitsordnung
284 gearbeitet und das intern abgeschlossen.

285
286 Frederic Barlag (LISTE): Gibt es etwas aus dem Teil „Bau“ zu berichten?

287
288 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Hüffer-Campus ist
289 quasi fertiggebaut, Musik-Campus hängt in der Schweben, da gibt es nicht viel Neues.

290
291 Maik Blomberg (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Wir sind im Bereich des
292 Schlosses und der Promenade mit Müllbeuteln rumgelaufen und haben Müll aufgesammelt. Zur
293 Bulli-Anschaffung haben wir verschiedene Händler angefragt und bringen dazu wahrscheinlich
294 etwas ins nächste StuPa.

295 **TOP 8** Weitere Berichte

296 **I.** Bericht der Vorsitzenden des Verwaltungsrats

297 **GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit.**

298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325



326 **TOP 9** Beschluss von Protokollen

327 **I.** Protokoll der 15. Sitzung des 66. StuPa

328 **Änderungsantrag an das Protokoll der 16. Sitzung des 66. Studierendenparlaments.**

329 *Ersetze Zeile 127 mit: {.} "Zum Senat: Der Hochschulrat hat sich vorgestellt."*

330 *Ersetze Zeile 135 mit: "Wir klären jetzt wer die Kosten übernimmt, dabei ist relevant, ob die Tür mutwillig zerstört worden ist oder der Schaden unter die zu erwartenden Mängel fällt. "*

331 *Ergänze in Zeile 144 „Wir haben also nochmal im Senat darüber gesprochen“*

332 *Streiche in Zeile 145,146 „ Den Fehler will man nicht eingestehen, der ist“ und ersetze mit „ Der Fehler ist „*

333 *Liebe Grüße,*

334 *Simon*

- 337
338 **Änderungsanträge**
339 **1. Änderungsantrag an das Protokoll der 15. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**
340 *Ersetz in Zeile 51 durch:*
341 *„Ich würde gern die Bestätigung listenpolitischer Referent:innen nach hinten verschieben, da die*
342 *anderen Punkte mir wichtiger erscheinen und heute besprochen werden sollten. Eine schöne*
343 *Befragung können wir auch in der nächsten Sitzung durchführen.“*
344
345 *Begründung:*
346 *Diese längere Version gibt meinen Wortbeitrag vollständiger wieder.*
347
348 **2. Änderungsantrag an das Protokoll der 15. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**
349 *Ersetz in Zeile 153 durch:*
350 *„An das Finanzreferat: Das Haushaltsloch von 400 Kiloeuro habe werde ich nicht müde zu*
351 *erwähnen und die teils verschwenderischen Ausgaben das AStA prangere ich nur zu gern an.*
352 *Wird dieses Geld, das plötzlich auftauchte, dieses Loch stopfen und damit das Problem lösen?“*
353
354 *Begründung:*
355 *Diese längere Version gibt meinen Wortbeitrag vollständiger wieder.*
356
357 **3. Änderungsantrag an das Protokoll der 15. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**
358 *Ersetz in Zeile 209 durch:*
359 *„Zum Thema Wohnraum habe ich dieses Kalenderjahr noch nichts gehört. Mein AStA ist aber*
360 *weiter an diesem wichtigen Thema dran und versucht die Situation der Studierenden zu*
361 *verbessern?“*
362
363 *Begründung:*
364 *Diese längere Version gibt meinen Wortbeitrag vollständiger wieder und ersetzt die*
365 *Auslassungszeichen.*
366
367 **4. Änderungsantrag an das Protokoll der 15. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**
368 *Ersetz in Zeile 850f. durch:*
369 *„Ich möchte es nicht so extrem sehen wie Mette und die anderen Menschen vom RCDS. Um es*
370 *ganz klar zu sagen: Simon hat als alleinige AStA-Vorsitz die Möglichkeit, alle Aufgaben*
371 *umzuverteilen. Ob an Maurice oder andere Menschen im AStA, ist dabei egal. Theoretisch*
372 *können die Aufgaben auf 16 Schultern verteilt werden. Die Satzungsänderung ist dazu nicht*
373 *nötig, dies geht schon heute. Ich war mehrfach auf AStA-Plena mit fünf stimmberechtigten*
374 *Personen. Es sind doch jetzt auch schon nur eine Handvoll Leute. Es würde sich also wenig*
375 *ändern, die Vorsitzaufgaben im aktuellen AStA umzuschichten. Der AK Struktur ist ein internes*
376 *Gremium, das bisher ein öffentliches Ding produziert hat, diesen Antrag. Aber die wichtige Frage*
377 *ist doch: Wie wollt ihr den AStA insgesamt reformieren? Dazu hätte ich gern eine Antwort. Simon,*
378 *du widersprichst Maurice' Aussage, dass es nur um eine Satzungsänderung geht, indem du*
379 *sagst, dass ihr es versuchen möchtet. Ungefähr 10.000 bis 13.000 Euro pro Jahr würde es*
380 *kosten, auf eine dritte Person aufzustocken. Bei einem Haushaltsloch von 400.000 Euro diese*
381 *bis zu 13.000 Euro rhetorisch zu unterschlagen ist nicht der saubere Weg. Ihr braucht dieses*
382 *Parlament nicht, um euer Ziel zu erreichen! Macht einfach! Zieh' es durch, Simon. Du bist*
383 *weisungsbefugt!“*
384

385 *Begründung:*
386 *Diese längere Version gibt meinen Wortbeitrag vollständiger wieder. Außerdem möchte ich die*
387 *Rufzeichen am Ende, um meinen Elan in der Sitzung auszudrücken.*

388
389 **5. Änderungsantrag an das Protokoll der 15. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

390 *Ergänze in Zeile 1065:*

391 *„Philipp Schultes (CG): Da wir den Antrag der Jusos angenommen haben, sehen wir keinen*
392 *Grund diesen Antrag auch zu behandeln. Schon in der ersten oder zweiten Sitzung wurde*
393 *ausführlich über die Fehler, die passierte sind, gesprochen; es muss nicht erneut darauf*
394 *hingewiesen werden.“*

395
396 *Begründung:*

397 *Ich kann mir nicht erklären, warum dieser Wortbeitrag nicht protokolliert wurde. Er stellt den*
398 *Verlauf der Sitzung und den Hintergrund eines Antrags da.*

399
400 **6. Änderungsantrag an das Protokoll der 15. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

401 *Ersetz in Zeile 1068f. durch:*

402 *„Ich hätte mir gewünscht, früher davon zu erfahren, dass diese Strategie genutzt werden soll. Ich*
403 *ziehe meinen Hut vor diesem gekonnten politischen Manöver. Doch das möchte ich im Protokoll*
404 *hervorgehoben haben: Ich halte das nicht für den richtigen Weg. Die Nicht-Befassung ist*
405 *fundamental anders, als die Ablehnung. Dass die Debatte nicht mehr Gegenstand sein kann,*
406 *halte ich für falsch. In der Begründung des GO-Antrags sagte Philipp, dass „wir“ – gemeint sind*
407 *die Mitglieder der AStAKoalition von CampusGrün und Juso-HSG – es nicht für nötig halten, noch*
408 *einmal darauf hinzuweisen, dass nicht alles gut gelaufen ist. Zum einen ist dies ein Eingeständnis,*
409 *dass der letzte ZWA Fehler gemacht hat, das es bisher nicht gab. Zum anderen Zeit es den*
410 *Unwillen der Koalition Fehler offen einzugestehen. Viele in diesem Raum wissen, dass die ZWA-*
411 *Protokolle nicht einmal geschrieben sind. Wichtige Entscheidungen zur Wahl wurden nie*
412 *dokumentiert. Doch statt euch mit unserem Antrag zu befassen und gegeben falls gegen ihn*
413 *zustimmen, möchtet ihr euch nicht mit diesem befassen. So unwichtig stellt ihr unser Anliegen*
414 *da.“*

415
416 *Begründung:*

417 *Diese längere Version gibt meinen Wortbeitrag vollständiger wieder und ersetzt die*
418 *Auslassungszeichen. Zudem dient es vielleicht in der Zukunft als Erinnerungstütze, dass ein*
419 *Antrag auf Nichtbefassung nicht bedeutet, dass es keinen ausführlichen Wortbeitrag dazu gibt.*

420
421 **7. Änderungsantrag an das Protokoll der 15. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

422 *Ersetz nach Zeile 1074:*

423 *„GO-Antrag auf namentliche Abstimmung von Frederic Barlag (LISTE)“*
424 *Ergänze weiterhin das Abstimmungsverhalten der Parlamentarier*innen.*

425
426 *Begründung:*

427 *Obwohl der GO-Antrag protokolliert wurde, scheint er mir etwas untergegangen zu sein. Ich bitte*
428 *dies zu ändern.*

429
430 **Abstimmungsgegenstand:** *Änderungsanträge an das Protokoll der 15. Sitzung des 66.*
431 *StuPa en bloc*

432 **Abstimmungsergebnis:** *(22/0/0) – Damit sind die Änderungsanträge angenommen.*

433
434 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 15. Sitzung des 66. StuPa
435 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit ist das Protokoll der 15. Sitzung des 66. StuPa
436 beschlossen.

437 **TOP 10** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

438 Es liegen keine Anträge vor.

439 **TOP 11** Fraktion der Juso-HSG – Zustimmung zu einer doppelten 440 Vergütung

441 **Zustimmung zu einer doppelten Vergütung**

442
443 *Aysegül Paran darf sowohl für ihre Tätigkeit im Zentralen Wahlausschuss des*
444 *Studierendenparlaments als auch für die AStA-Beauftragung Kultur und Alltag eine Vergütung*
445 *von der Studierendenschaft bekommen.*

446
447 *Begründung:*
448 *§ 2 (3) der Verordnung über die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Studierendenschaften*
449 *der Universitäten, Fachhochschulen und Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen*
450 *(HWVO NRW) sieht für eine Doppelvergütung durch die Studierendenschaft eine Zustimmung*
451 *des Studierendenparlaments vor. Aysegül wird im Falle ihrer Wahl in den ZWA sowohl für diese*
452 *Tätigkeit als auch für die schon bestehende Beauftragung Kultur und Alltag des AStA eine*
453 *Aufwandsentschädigung bekommen.*

454
455 Frederic Barlag (LISTE): Ich erwarte, dass ich der einzige mit Gegenrede bin, aber ich möchte,
456 dass es eine Debatte gibt. Es geht bei einer Beauftragung um Repräsentation, politische
457 Stellungnahmen und sich klar in Hochschulpolitik zu positionieren. Vom ZWA wollen wir politische
458 Neutralität. Das möchte ich nicht infrage gestellt haben. Die Beauftragung macht gute politische
459 Arbeit, das heißt aber, dass sie nicht politisch neutral ist. Beides zu bezahlen ist problematisch.

460
461 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Es gibt nur einen Konflikt, wenn man davon ausgeht, dass ihre
462 politische Arbeit einen Effekt darauf hat, welche politische Liste sie bevorzugt. Das kann man so
463 1:1 nicht ableiten.

464
465 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Ich erhalte es für widersprüchlich, den einen Posten zu
466 pausieren, während sie den anderen ausübt. Es geht ja um den Menschen.

467
468 Frederic Barlag (LISTE): Danke, du hast gerade meine Meinung geändert.

469
470 Soenke Janssen (Präsident): Es soll ja noch Wunder geben.

471
472 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag des AStA-Vorsitzes mit dem Titel „Zustimmung zu einer
473 doppelten Vergütung“
474 **Abstimmungsergebnis:** (12/5/5) – Damit ist der Antrag angenommen.

475 **TOP 12** Wahl eines Zentralen Wahlausschusses

476 **GO-Antrag auf eine Fraktionspause von der Fraktion des RCDS.** Die Sitzung wird für fünf
 477 Minuten unterbrochen.

478
 479 **Liste 1 (CampusGrün und Juso-HSG)**

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Julia May	Nele Brützke
Rahel Schwarz	Charlotte Esken
Ayşegül Paran	Jan Malte Immink
Nicolas Sylvester Stursberg	Bavatharany Thiyagayogan
Joscha Jacobi	Lara Stegemann

480
 481 **Liste 2 (RCDS)**

Ordentliches Mitglied	Stellvertretendes Mitglied
Dennis Hanke	Pavel Zelenyak

482
 483 **Liste 3 (LHG)**

Ordentliches Mitglied	Stellvertretendes Mitglied
Paavo Czwikla	Benedict Dammermann

484
 485 **Gegenstand der Wahl:** Zentraler Wahlausschuss durch Listenwahl

486 **Wahlergebnis:**

Abstimmungsmöglichkeit	Stimmen	Sitze gem. d'Hondt
Liste 1 (CampusGrün und Juso-HSG)	13	5
Liste 2 (RCDS)	4	1
Liste 3 (LHG)	4	1
Enthaltung	1	–

487 **TOP 13** AStA-Vorsitz – Ermöglichung eines größeren AStA-Vorsitz – Mehr
 488 Team wagen

489 **Ermöglichung eines größeren AStA-Vorsitz – Mehr Team wagen**

490
 491 *Die Satzung der Studierendenschaft wird wie folgt geändert:*

- 492 • *Ersetze in § 22 (2) „und der*die stellvertretende AStA-Vorsitzende“ durch „sowie ein bis*
 493 *drei stellvertretende AStA-Vorsitzende“.*
- 494 • *Ergänze am Ende des § 22 (2) „Über die genaue Anzahl entscheidet das*
 495 *Studierendenparlament.“*
- 496 • *Ersetze in § 23 (4) „beider Mitglieder des AStA-Vorsitzes“ durch „der Mehrheit der*
 497 *Mitglieder des AStA-Vorsitzes“.*
- 498 • *Ersetze in § 25 (1) „der*die stellvertretende AStA-Vorsitzende“ durch „die*
 499 *stellvertretenden AStA-Vorsitzenden“.*
- 500 • *Ersetze in § 25 (3) „übt der*die stellvertretende AStA-Vorsitzende das Amt des*der AStA-*
 501 *Vorsitzenden kommissarisch bis zur Wahl einer*eines Nachfolger*in aus“ durch „ernennt*
 502 *der AStA-Vorsitz eine Person aus seiner Mitte zur*zum kommissarischen AStA-*
 503 *Vorsitzenden“.*
- 504 • *Ersetze in §25 (4) „des*der stellvertretenden AStA-Vorsitzeden beginnt mit ihrer*seiner*
 505 *Wahl“ durch „der stellvertretenden AStA-Vorsitzenden beginnt mit ihrer Wahl“.*

506
507 *Begründung:*
508 *In der Vergangenheit gab es schon vielfach Probleme den AStA-Vorsitz zu besetzen. Dies betrifft*
509 *nicht nur die Frage, ob überhaupt motivierte und qualifizierte Personen gefunden werden,*
510 *sondern auch den feministischen Anspruch den AStA-Vorsitz quotiert zu besetzen. Das Amt geht*
511 *mir einem großen Zeitaufwand einher, was sich im Studium, Privatleben und bei der mentalen*
512 *Gesundheit bemerkbar macht. Hinzu kommt eine große Verantwortung sowie allerhand*
513 *verwaltende Aufgaben, die inhaltliche Projekte oft erschweren oder sogar verhindern.*

514
515 *Kurz nach Beginn der aktuellen Legislatur hat der AStA den Arbeitskreis Struktur gegründet, der*
516 *den strukturellen Aufbau des AStA evaluieren und Änderungen vorschlagen soll, die einem*
517 *feministischen, hierarchiearmen und produktiven Miteinander dienen sollen. Als erste Maßnahme*
518 *wurde die Geschäftsordnung des AStA überarbeitet. Hierbei wurden konkretere Zuständigkeiten*
519 *für Arbeitskreise, eine verbesserte FINTA*-Vernetzung sowie viele weitere Aspekte angepasst.*
520 *Die zweite Aufgabe des AK war die Beschäftigung mit dem Organ des AStA-Vorsitzes, dessen*
521 *Ergebnis dieser Antrag hier ist. Die Änderung der Satzung soll einen AStA-Vorsitz ermöglichen,*
522 *der aus zwei bis vier Personen besteht. Schon häufig gab es hierzu in der Vergangenheit*
523 *Überlegungen und auch die grundsätzliche Möglichkeit einen quotierten AStA-Vorsitz aus drei*
524 *Personen zu bilden. Die variable Anpassung der Größe des AStA-Vorsitz soll in solchen*
525 *Situationen auch die tatsächliche Umsetzung ermöglichen. Faktoren wie die Verfügbarkeit von*
526 *Personen sowie die Zusammensetzung einer Koalition können einen Einfluss darauf haben, wie*
527 *groß der AStA-Vorsitz letztlich sein soll.*

528
529 *Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass allein eine Satzungsänderung hierfür nicht genügt. Die*
530 *Änderung soll dem AStA jedoch die Möglichkeit geben, konkrete Vorbereitungen für einen*
531 *vergrößerten AStA-Vorsitz zu treffen. Hierzu gehört beispielsweise die finanzielle Grundlage im*
532 *Haushalt, die Bereitstellung eines entsprechenden Büros sowie die Anpassung interner*
533 *Verfahrensabläufe. Die Einbringung dieses Antrags wurde am 29.01.2024 vom AStA-Plenum auf*
534 *Vorschlag des AK Struktur beschlossen.*

535
536 *Mit freundlichen Grüßen,*
537 *Simon Offner und Maurice Schiller*
538

539 *Till Pauly (CG): Die Kommunikation wird aufwändiger, aber die Vorteile überwiegen für uns*
540 *trotzdem, weil die Einzelperson weniger Arbeit machen muss. In Düsseldorf mit Vierervorsitz*
541 *klappt das zum Beispiel auch. Zur Quotierung: Das Amt soll attraktiver werden auch für FLINTA-*
542 *Personen. Es kann auch empowernd und motivierend sein, einen größeren Vorsitz zu haben.*
543

544 *Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): In den meisten Gremien ist es so, dass es einen Drang zur Spitze*
545 *gibt, wenn Aufgaben liegen bleiben. Es gibt häufig das Bedürfnis, den Vorsitz zu Rate zu ziehen*
546 *und Aufgaben zu delegieren. Wir haben noch keinen Finanzierungsplan, deswegen kann man*
547 *noch nicht über Mehrkosten reden. Im Moment würden wir gerne abstrakt bleiben.*
548

549 *Frederic Barlag (LISTE): Es ging schon konkret darum, eine dritte Stelle aus dem Nichts zu*
550 *schaffen. Ihr möchtet nicht über die Kosten reden, etwa 13.500 Euro pro Jahr nach meiner*
551 *Rechnung. Wann ist der Zeitpunkt, um über diese Mehrkosten zu reden? Bald wird der neue*
552 *AStA gewählt, dann kommt der neue Nachtragshaushalt. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt. Der*
553 *Haushalt wird gerade so für dieses Jahr funktionieren. Wollen wir uns diese Satzungsänderung*

554 leisten und ist das Parlament bereit, diese Mehrkosten zu tragen? Ich möchte widersprechen.
555 Dieser Antrag ist die Legitimation dafür, nach den Wahlen drei oder vier Menschen in den Vorsitz
556 zu wählen. Im Chaos, Personen zu finden, haben wir dann auch noch das Chaos der
557 Finanzierung. Möchten wir uns diese Mehrausgaben leisten? Ich möchte das nicht.
558

559 Madita Fester (Juso-HSG): Ich habe diesen Prozess sehr interessiert verfolgt, aber ich sehe die
560 Argumente noch nicht so ganz. Ich stehe der Satzungsänderung kritisch gegenüber. Die
561 Kommunikation wird dadurch wahrscheinlich maximal erschwert. Aus Erfahrung heraus und
562 Gesprächen mit anderen kann ich sagen, dass man da vorsichtig sein muss.
563

564 Till Pauly (CG): Zu Fred: Ich verstehe dein Argument grundsätzlich. Es gäbe ja noch zwei Schritte,
565 die AStA-Wahl und den Haushalt, da wird die Finanzierungsdebatte sinnvoll. Der
566 Nachtragshaushalt kommt ja auch und wir sind erst in der zweiten Lesung. Es geht erstmal nur
567 darum, den rechtlichen Raum zu schaffen. Es gibt gute Argumente dafür, das zumindest zu
568 ermöglichen.
569

570 Jacqueline Wefers (LISTE): Ich finde es super schwierig, das ohne den Finanzrahmen zu
571 diskutieren. Es könnte die Debatte positiv beeinflussen, wenn wir konkret wüssten, worum es
572 finanziell geht. Ich würde mich gerne davon überzeugen lassen, dass das Finanzielle kein Thema
573 ist. Erklärt doch mal, wie ihr euch das vorstellt.
574

575 Matthias Lehmann (RCDS): Redet ihr so abstrakt auch im AK-Struktur? Was wurde denn beim
576 AStA-Plenum zu den Finanzen gesagt?
577

578 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Ich bin nicht in der Lage zu studieren, weil ich eigentlich nur im
579 AStA hocke. Wir haben ein Amt, das perfekt für HoPo-Leute ist. Ich fände es toll, wenn das mal
580 Menschen machen, die auch noch ein normales Leben haben und studieren gehen, die mal
581 Urlaub machen können, mal krank sein können. Es ist gerade einfach nicht zu bewältigen. Wir
582 verlangen von Personen, ihr Privatleben, ihre mentale Gesundheit aufzuopfern. Ich finde das zu
583 viel verlangt.
584

585 Shari Langner (Gast): Ich kann mich dem nur anschließen. Ich hatte gerade am Anfang meiner
586 Amtszeit Corona und es ging mir sehr schlecht. Zum Empowerment: Oft haben FLINTA-Personen
587 gesagt, dass sie es sich zu dritt sehr gut vorstellen könnten, das Amt zu übernehmen, aber nicht
588 unter den jetzigen Umständen. Es ist ein Argument, das auszuprobieren, es sei denn, das StuPa
589 schafft plötzlich das Patriarchat ab, aber das bezweifle ich sehr.
590

591 Jacqueline Wefers (LISTE): Ich habe schon das Gefühl, dass damals der Zusammenhalt im AStA
592 und in den Listen größer war. Es ist nicht alles am Vorsitz hängen geblieben. Die Vorsitzenden
593 wurden unterstützt. Das ist eine strukturelle Problematik. Macht euch mal Gedanken, ob ihr eure
594 Aufgaben gut ausübt und eure Leute unterstützt.
595

596 Till Pauly (CG): Wen wollen wir eigentlich in diesem Amt haben? Die Frage von Maurice fand ich
597 wichtig. Es gibt tatsächlich so einen Aufopferungsgedanken. Einige Leute hatten inhaltlich Bock
598 auf das Amt, aber für die Entscheidung ist wichtig, ob Menschen das zeitlich und finanziell
599 können. Ich finde das sehr schade, weil es das künstlich einschränkt. Natürlich wurde mal darüber
600 gesprochen, wie man das finanzieren könnte, aber jetzt mit einer Zahl zu kommen, wäre auch

601 nicht zuträglich. Wir können meinetwegen auf den Haushalt warten für die finanzielle
602 Ausgestaltung.

603
604 Mark Pape (RCDS): Ich habe deine Einlassung dazu zur Kenntnis genommen, aber [...]

605
606 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Die Hochrechnung könnt ihr ja selbst grob machen. Es ergibt
607 keinen Sinn Zahlen vorzustellen, die sich vielleicht nochmal ändern.

608
609 Mette Wagner (RCDS): Inwiefern soll das Empowerment von FLINTA-Personen bedeuten?

610
611 Madita Fester (Juso-HSG): Vielleicht kann man ja in der kommenden Sitzung mal etwa drei
612 Finanzierungsmodelle vorlegen. Teilweise wurde auch auf mich seitens dieses Parlaments so
613 viel Druck ausgeübt, dass ich geweint habe. Das kann kein Geld aufwiegen.

614
615 Shari Langner (Gast): Teilweise gibt es gegenüber FLINTA-Personen unangenehmes,
616 sexistisches Verhalten. Ich habe mit so vielen gesprochen, für die das so mental nicht machbar
617 ist. Wir haben noch sehr viel zu tun, bis FLINTAs dem nicht mehr ausgesetzt sind. Die Liste dieser
618 Menschen ist so unglaublich lang. Ihre Perspektive muss auch im Vorsitz vorhanden sein.

619
620 Matthias Lehmann (RCDS): Wenn die Leute einmal im Amt sind, sagen wir ja nicht, dass sie ihre
621 Arbeit kostenlos machen sollen. Gibt es Zahlen aus dem AStA-Plenum? Bitte beantwortet die
622 Frage. Das klingt ja so, als ob es bei euch nicht genügend kompetente FLINTA-Personen gäbe.

623
624 Shari Langner (Gast): Es hat absolut nichts mit Kompetenz zu tun. Es geht um die Strukturen.
625 Das System ist das Problem.

626
627 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Ich fand den Vorschlag von Madita ganz gut, Modelle vorzulegen.
628 Mir fehlt Vertrauen in die Runde, dass nicht das eine extra teure Modell rausgepickt wird, daher
629 halte ich mich mit Zahlen mal zurück.

630
631 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Ihr könnt sagen, dass ihr den dritten Vorstandsmenschen nicht
632 wählt. Die Person wird erst bezahlt, wenn der Haushalt durch ist. Man könnte bis zum Ende des
633 Jahres Personen mitwählen.

634
635 Pogo Wefers (LISTE): Ich werde kein StuPa verlassen, in dem Paavo positiv konnotiert wird. Er
636 hat auf nichts als seinen eigenen Vorteil geguckt.

637
638 **1. Änderungsantrag**

639 *Ersetze:*
640 *„Ersetze in § 22 (2) „und der*die stellvertretende AStA-Vorsitzende“ durch „sowie ein bis drei*
641 *stellvertretende AStA-Vorsitzende“.“*

642
643 *Durch:*
644 *„Ersetze in § 22 (2) „und der*die stellvertretende AStA-Vorsitzende“ durch „sowie ein bis drei*
645 *stellvertretende AStA-Vorsitzende. Im Falle von mehr als einem*einer stellvertretenden AStA-*
646 *Vorsitzenden ist der Vorsitz in seiner Gesamtheit mindestens zur Hälfte mit FINTA* (Frauen,*
647 *Inter, Nicht-binäre, Trans und Agender Personen) zu besetzen“.“*

648

649 *Begründung:*
650 *Erfolgt mündlich.*

651
652 *Viele Grüße*
653 *Lisa-Nicole Bücken*

654
655 Frederic Barlag (LISTE): Ich finde diesen ÄA fast perfekt, aber ihr seid mir nicht mutig genug. Ich
656 möchte weitergehen und nur die simple Quotierungsregel dastehen haben. Wir wollen einen
657 mindestens 50 Prozent quotierten Vorsitz.

658
659 Madita Fester (Juso-HSG): Das setzt FLINTA* nur wieder unter Druck. Das wäre nur Zwang auf
660 FLINTA-Personen.

661
662 **Abstimmungsgegenstand:** 1. Änderungsantrag von Lisa-Nicole Bücken.
663 **Abstimmungsergebnis:** (12/2/8) – Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

664
665 **2. Änderungsantrag**
666 *Ersetze:*
667 *„Ersetze in § 23 (4) „beider Mitglieder des AStA-Vorsitzes“ durch „der Mehrheit der Mitglieder des*
668 *AStA-Vorsitzes“.“*

669
670 *Durch:*
671 *„Ersetze in § 23 (4) „beider Mitglieder des AStA-Vorsitzes“ durch „alle Mitglieder des AStA-*
672 *Vorsitzes“.“*

673
674 *Begründung:*
675 *Erfolgt mündlich.*

676
677 *Viele Grüße*
678 *Lisa-Nicole Bücken*

679
680 **Abstimmungsgegenstand:** 1. Änderungsantrag von Lisa-Nicole Bücken
681 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

682 **TOP 14** AStA-Vorsitz – Bestätigung einer autonomen Referentin

683 **Bestätigung einer autonomen Referentin**

684
685 *Liebes Präsidium,*
686 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*

687
688 *Wir bitten zur nächsten Sitzung des Studierendenparlaments um Bestätigung folgender*
689 *autonomer Referentin, die wir zum 14.02.2024 ernannt haben:*

690

<i>Marlene Schleisick</i>	<i>Belange des Hochschulsports</i>
---------------------------	------------------------------------

691
692 *Mit freundlichen Grüßen,*
693 *Simon Offner und Maurice Schiller*

694 AStA-Vorsitz

695
696 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Marlene Schleisick zur
697 autonomen AStA-Referentin für die Belange des
698 Hochschulsports.
699 **Abstimmungsergebnis:** (21/0/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

700 **TOP 15** AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau – Fortführung
701 tretty im WiSe 2024/25 und SoSe 2025

702 *Sehr geehrtes Präsidium,*

703
704 *könnt ihr bitte die folgende Auswertung zur Kooperation mit tretty schnellstmöglich an die*
705 *Mitglieder des Studierendenparlaments weiterleiten?*

706
707 *Bitte gebt den Fraktionssprecher*innen auch den Hinweis, dass wir gerne im Vorfeld der StuPa-*
708 *Sitzung in die Fraktionen oder Listen kommen und die Auswertung vorstellen. Eine kurze Mail*
709 *seitens der Fraktionssprecher*innen an uns ist dafür ausreichend.*

710
711 *Für die Sitzung des Studierendenparlaments würden wir dann gerne einen TOP "Fortführung*
712 *tretty im WiSe 2024/25 und SoSe 2025" auf die Tagesordnung setzen.*

713
714 *Innerhalb dieses TOPs wird die Auswertung vorgestellt. Ferner wollen wir ein Meinungsbild des*
715 *Studierendenparlaments einholen mit den folgenden Abstimmungsmöglichkeiten:*

716

717 *a) Keine Fortführung des Angebots*

718 *b) Fortführung des Angebots*

719

720 *Sollte in dem Meinungsbild der Punkt b) eine Mehrheit finden, so möchten wir über die folgenden*
721 *Optionen ein weiteres Meinungsbild einholen:*

722

723 *a) Fortführung mit gleichem Angebot zu einem geringeren Preis*

724 *b) Fortführung mit größerem Angebot zu einem gleichen Preis*

725

726 *Beste Grüße,*

727 *Christopher Margraf*

728

729 Madita Fester (Juso-HSG): Das Design finde ich zu ähnlich mit der CG-Farbe und der Grünen
730 Jugend. Ich finde es erstmal gut, wenn es bei den 0,96 Cent bleibt. Ich war damals schon kritisch
731 bei der Verkapitalisierung des AStA. Was für ein Bild wirft das auf den AStA, zu Hauf mit
732 privatwirtschaftlichen Unternehmen Verträge abzuschließen?

733

734 Niklas Padberg (CG): Das ist das alte Grün der Grünen Jugend, da muss man aufpassen. Und
735 da ist ein Rechtschreibfehler drin.

736

737 Matthias Lehmann (RCDS): Mit dem Wort „gratis“ habe ich als RCDS ja ein Problem, aber sonst
738 finde ich das top. 15 bis 20 Prozent finde ich schon viel. Hat es Konsequenzen, wenn das im
739 Vertrag steht und nicht erreicht wird? Kann der Code nochmal verschickt werden?

740
741 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Zu Madita: Tretty will
742 das neu branden, darauf haben wir keinen Einfluss. Zu den Design-Vorschlägen: Die hat Linus
743 uns gemacht. Die 15 Prozent hätten keine Auswirkung. Den Code können wir nur über den AStA-
744 Verteiler verschicken, da sind aber nicht alle angemeldet.

745
746 Noah Preis (Juso-HSG): Zur Zielmarke von 15 Prozent: Ich finde das ein bisschen wenig. Das ist
747 ja schon eine ganze Menge Geld. Ich persönlich würde mich damit nicht so wohl fühlen, wenn
748 das so wenige Menschen nutzen. Danke für die ausführliche Präsentation.

749
750 **GO-Antrag, ein Stimmungsbild einzuholen, ob die Zusammenarbeit mit tretty weitergeführt**
751 **werden soll von Soenke Janssen (Präsident).** Ohne Gegenrede angenommen.

752
753 **Gegenstand des Stimmungsbilds:** Fortführung der Zusammenarbeit mit tretty im WiSe 2024/25
754 und SoSe 2025

755 **Ergebnis:** (17/1/3)

756 **TOP 16** AStA-Finanzreferat – Änderungsordnung zur Beitragsordnung der
757 Studierendenschaft

758 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat) bringt den Antrag vor.

759
760 **GO-Antrag auf sofortige Behandlung des Antrags in zweiter Lesung von Maurice Schiller**
761 **(Juso-HSG).** Ohne Gegenrede angenommen.

762
763 **Änderungsantrag zur „Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft**
764 **der Universität Münster“**

765
766 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*
767
768 *wir beantragen die folgende Änderung an unserer Änderungsordnung zur Beitragsordnung der*
769 *Studierendenschaft der Universität Münster.*

770
771 *Füge in Artikel 1 ein:*
772 *(4) Studierenden, die aufgrund einer nachgewiesenen Schwerbehinderung das*
773 *Semesterticket nicht nutzen können, jedoch nicht im Besitz einer Wertmarke für den*
774 *öffentlichen Nahverkehr sind, wird der Semesterticket-Beitrag gemäß § 3 Nr. 3 erstattet.*

775
776 *Die Nummerierung der nachfolgenden Absätze wird entsprechend angepasst.*

777
778 **Begründung**
779 *Bei der Übertragung der alten Fassung des § 4 ist uns leider ein händischer Übertragungsfehler*
780 *unterlaufen. Durch die vorgeschlagene Änderung unseres Antrags soll dieser nun behoben*
781 *werden. Der entsprechende Absatz ist auch in der aktuellen Fassung der Beitragsordnung*

782 *enthalten. In der Vergangenheit wurde die Notwendigkeit dieses Absatzes bereits gerichtlich*
783 *festgestellt. Durch die entsprechende Anpassung wird somit die Rechtssicherheit der*
784 *Änderungen an der Beitragsordnung festgestellt.*

785

786 *Beste Grüße*

787 *Lennard Runkel und Noah Preis*

788 *AStA-Finanzreferenten*

789

790 Das AStA-Finanzreferat übernimmt den eigenen Änderungsantrag.

791

792 **GO-Antrag auf sofortige Behandlung des Antrags in dritter Lesung von Gabriel Dutilleux**

793 **(Juso-HSG).** Ohne Gegenrede Angenommen.

794

795 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsordnung des AStA-Finanzreferats zur
796 Beitragsordnung der Studierendenschaft

797 **Abstimmungsergebnis:** (21/0/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

798 **TOP 17** Sonstiges

799 Soenke Janssen (Präsident): Ich erarbeite noch, wann wir wieder mit den Sitzungen anfangen.

800

801 Soenke Janssen (Präsident) beendet die Sitzung um 20:50 Uhr.

Antrag zur Änderung des Protokolls der 16. Sitzung

Ersetze in Z. 149 ff.

“aus den Reihen der Fraktion von CampusGrün, den Antrag des AStA-Vorsitzes”

durch

“von Maurice Schiller, den Antrag der Juso-HSG”

1. Änderungsantrag zum Protokoll der 16. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 16. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 217 folgende durch:

„Danke für deine Vorstellung. Du bist noch nicht auf deine politischen Ideale eingegangen. Ich kann spekulieren, dass du erstmal urkonservative Werte vertrittst. Ich würde mich aber freuen, wenn du deine politischen Ziele einmal darstellen könntest, da dies nicht der üblichen linken Linie von CampusGrün entspricht.“

Begründung:

Dies stellt besser da, was ich sagte und ersetzt das [...].

Grüße

Frederic Barlag

2. Änderungsantrag zum Protokoll der 16. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 16. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 549 folgende durch:

„Ihr möchtet diesen Antrag als reine Möglichmachung anderer Strukturen behandeln und nicht über die Kosten reden; ich bin anderer Ansicht. Es geht nach meiner Milchpersonenrechnung um etwa 13.500,00 € pro Jahr. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um über diese Kosten zu reden. Bald wird das neue StuPa gewählt, kurz darauf der neue AStA, erst danach kommt der Nachtragshaushalt, in dem diese Mehrkosten berücksichtigt werden. Die Frage, die im Raum steht ist, ob wir uns diese diese Satzungsänderung leisten wollen. Ist dieses Parlament bereit, diese Mehrkosten zu tragen? Dieser Antrag ist die Legitimation dafür, nach den Wahlen drei oder vier Menschen in den Vorsitz zu wählen. Niemand hier ist ernsthaft der Ansicht, das in den chaotischen Wochen nach der Wahl, in der neue Personen gefunden werden, eine Debatte über die Finanzierung geführt wird. Noch einmal: Möchten wir uns diese Mehrausgaben leisten? Ich möchte das nicht.“

Begründung:

Dies stellt besser da, was ich sagte.

Grüße

Frederic Barlag

Protokoll

der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 13. April 2024

Die 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 8. April 2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
	I. AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau – Vertragsentwurf pretty x AStA für die Zeit nach dem SoSe 2024	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung.....	1
TOP 4	Aufnahme von Hochschulgruppen.....	2
	I. Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn.....	2
TOP 5	Finanzanträge aus dem Haushaltsausschuss.....	5
	I. Junge Europäische Föderalist:innen Münster – Antrag auf Projektförderung durch den AStA der Universität Münster	5
TOP 6	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	9
TOP 7	Berichte aus dem AStA.....	9
	I. Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik.....	9
	II. Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau.....	10
	III. Vorsitz.....	10
TOP 8	Weitere Berichte.....	12
TOP 9	Beschluss von Protokollen.....	12
TOP 10	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	12
TOP 11	AStA-Vorsitz – Ermöglichung eines größeren AStA-Vorsitz – Mehr Team wagen...	12
TOP 12	AStA-Vorsitz: Bestätigung einer listenpolitischen Referentin.....	14

TOP 13	Philipp Schultes – Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung.....	17
TOP 14	ASTA-Finanzreferat – Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft.....	18
TOP 15	Dringlichkeitsantrag Vertragsentwurf tretty.....	20
TOP 16	Anträge zur studentischen Mitbestimmung.....	21
	I. Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG – Studentische Mitbestimmung in der Stiftung der Universität Münster fördern.....	21
	II. Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG – Studentische Mitbestimmung in der Universitätsgesellschaft Münster (e.V.) stärken.....	22
	III. Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG – Für eine Viertelparität im Senat....	23
TOP 17	Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG – Faire Wahlkreiszuschnitte für Senatswahlen.....	24

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	CampusGrün	Von	Bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:19	21:39
2	Philipp Schultes	18:19	21:39
3	Celina Lea Boss	18:19	21:39
4	Nicolai-Leonid Bathen	18:19	21:39
5	Soenke Janssen	18:19	21:39
6	Maximilian Peters	18:19	21:39
7	Markus Schieferdecker	TOP 4.I	21:39
8	Christopher Margraf	18:19	21:39
9	Simon Offner	18:19	21:39
10	Jacob Hassel	18:19	21:39
11	Jonas Gromzik	18:19	TOP 17
12	Samuel Frieling	TOP 8	21:39
13	Felix Heilemann	18:19	21:39
14	Merle Marienhagen	–	–

	LHG		
1	Valentina Sauer	18:19	21:39
2	Vivien Schulze	18:19	TOP 7
3	Marius Dieckmann	–	–
4	Florian Pecoroni	18:19	21:39
5	Sofia Lampen	–	–

	RCDS	Von	Bis
1	Mette Wagner	18:19	21:39
2	Niklas Nottebom	TOP 7	21:39
3	Jonas Pape-Petrolat	18:19	21:39
4	Augustinus Künzel	18:19	21:39

	Juso-HSG		
1	Emma Würffel	18:19	21:39
2	Maurice Schiller	18:19	21:39
3	Noah Preis	18:19	21:39
4	Lucy Eggert	18:19	21:39

	Sozialistische Liste		
1	Esben Rost	–	–
2	Vanessa Kreuzer	TOP 5	21:39

	DIE LISTE		
1	Frederic Barlag	18:19	21:39

	DIL		
1	Amir Alhalis	–	–

CG CampusGrün
LISTE Die LISTE

RCDS Ring Christlich-Demokratische Studenten
Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe
DIL Demokratische Internationale Liste

LHG Liberale Hochschulgruppe
SL Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:
 (Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Soenke Janssen (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:19 Uhr. Es sind 22 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 **I.** AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau –
7 Vertragsentwurf tretty x AStA für die Zeit nach dem SoSe 2024

8 **Vertragsentwurf tretty x AStA für die Zeit nach dem SoSe 2024**

9
10 *Liebes Präsidium,*
11
12 *Der Dringlichkeits-TOP ist unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln. Der Vertrag ist*
13 *ebenfalls nur nicht-öffentlich zu behandeln und dementsprechend ausschließlich den Mitgliedern*
14 *des Studierendenparlaments zu übermitteln.*

15
16 *Anbei findet ihr den Vertragsentwurf für eine etwaige Fortführung der Kooperation mit tretty über*
17 *das SoSe 2024 hinaus. (tretty_AStA_Entwurf.docx)*

18
19 *Als Referenz findet ihr anbei außerdem den aktuellen Vertrag. (AStA Vertrag - 30 LR.pdf)*
20 *Wir würden gerne den Vertrag morgen nur vorstellen und auf der darauffolgenden Sitzung erst*
21 *die Abstimmung vornehmen.*

22
23 *Beste Grüße,*
24 *Chris*

25
26 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau) legt die Dringlichkeit
27 dar. Der Vertrag sei dem Referat erst letzte Woche zugegangen.

28
29 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags des AStA-Referats für Nachhaltigkeit,
30 Mobilität und Bau mit dem Titel „Vertragsentwurf tretty x AStA
31 für die Zeit nach dem SoSe 2024“

32 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit ist die Dringlichkeit festgestellt.

33 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

34 **GO-Antrag von Maurice Schiller, den Antrag zur Fortführung der Kooperation mit tretty vor**
35 **den Anträgen zur studentischen Mitbestimmung zu behandeln**, da er wichtiger sei.

36
37 Frederic Barlag (LISTE): Ich halte das nicht für wichtiger. Ein Dringlichkeitsantrag gehört ans
38 Ende der TO.

39

- 40 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung.
41 **Abstimmungsergebnis:** (15/2/5) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.

42 **TOP 4** Aufnahme von Hochschulgruppen

43 **I.** Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn

44 Die Gruppe wird vorgestellt: Es ist die älteste aktive juristische Gruppe weltweit. Wir sind keine
45 Verbindung und haben damit nichts gemein. Der primäre Fokus liegt auf Networking-
46 Veranstaltungen. Wir machen viel mit unserer Mutterorganisation in den USA oder auch in
47 Mexiko. In Deutschland ist das Ganze seit etwa 20 Jahren aktiv.

48
49 bout food I guess Škulec (LISTE): Danke für die Vorstellung. Ich fühle mich als bekennend queere
50 Person gezwungen rückzufragen: Ihr habt von Studenten gesprochen. Seid ihr Studenten-Ultras?

51
52 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Das würde ich nicht so sagen. Jeder kann
53 mitmachen.

54
55 Frederic Barlag (LISTE): Seid ihr unpolitisch oder nennt ihr euch nur so? Ihr seid einfach nur eine
56 Seilschaft?

57
58 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Auch in der Satzung steht, dass unser Zweck
59 unpolitisch ist, auch, wenn viele, nachdem sie bei uns waren, in die Politik gegangen sind. Wir
60 sind eine „legal honor society“. Wir haben keine klassischen Verbindungstraditionen.

61
62 Celina-Lea Boss (CG): Ihr wollt ja eine Hochschulgruppe werden, aber man muss 75 Dollar
63 zahlen, um sich bewerben zu können. Bei einer Hochschulgruppe soll ja möglichst für alle
64 Schichten gewährleistet sein, das widerspricht sich ja.

65
66 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Wir haben darauf leider keinen Einfluss, das
67 fließt als administrative Kosten in die USA. Das ist schade, aber wir denken, dass der Betrag für
68 die meisten erschwinglich ist.

69
70 Celina-Lea Boss (CG): Ich finde es für jemanden aus einem Arbeiterhaushalt trotzdem viel.
71 Chancengleichheit würde ich mit Fragezeichen versetzen. Da steht, das sei für Studenten mit
72 sehr guten Leistungen zugänglich. Ich sehe das dann schon als privilegiere Gruppe.

73
74 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Das Notenkriterium haben wir, weil wir finanziell
75 durch Kanzleien gefördert werden. Dafür richten wir öffentliche Veranstaltungen aus. Das hat
76 Mehrwert für alle. Uns wäre es daher wichtig, als Hochschulgruppe z.B. Räume zu bekommen.
77 Das Kriterium, einen „guten Ruf zu haben“ ist eher veraltet und hat kaum praktische Bedeutung.

78
79 Philipp Schultes (CG): Die Zahlung stört mich schon ein bisschen. Warum muss man 75 Dollar
80 in die USA überweisen, wenn man bei euch in Münster aktiv werden will? Wenn ihr gefördert
81 werdet, habt ihr ja finanzielle Mittel für Räume.

82

83 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Die Dachorganisation hält beispielsweise alle
84 zwei Jahre eine Generalversammlung ab. Wir beantragen, gemeinnütziger Verein zu werden.
85 Wir denken, allen Studierenden deutschlandweit einen Mehrwert bieten zu können. Je mehr
86 Mittel wir zur Verfügung haben, desto mehr könnten wir bieten.

87
88 Mette Wagner (RCDS): Ich finde das gut, was ihr macht und grundsätzlich unterstützenswert. Ich
89 habe das Gefühl, dass es eher eine Ausnahme ist, Mitglied im Verein zu sein und keinen Beitrag
90 zu zahlen. Ich sehe da auch bei eurer Vereinigung kein Problem. Der Betrag ist nicht exorbitant
91 hoch.

92
93 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Genau, und es wird ein Gegenwert dafür
94 geliefert.

95
96 Christopher Margraf (CG): Würdet ihr alles fördern oder gibt es Sachen, die ihr ausschließt?
97 Schließt ihr Kanzleien oder Wirtschaftsunternehmen aus? Werden bei Flügen in die USA die
98 CO₂-Emissionen ausgeglichen?

99
100 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Zur dritten Frage, ich gehe davon aus, dass die
101 nicht kompensiert werden. Wir stehen alle fest auf dem Boden des Grundgesetzes. Alles, was
102 sich nicht darauf bewegt, mit denen würden wir nicht zusammenarbeiten.

103
104 Vivien Schulze (LHG): Ich würde Mette bezüglich des Beitrags unterstützen wollen. Es ist eine
105 einmalige Zahlung, die auch andere erheben. Gibt es die Möglichkeit, Teil der Hochschulgruppe
106 zu sein, ohne Mitglied zu werden?

107
108 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Ein etabliertes System wäre es, zunächst
109 Anwärterstatus zu haben.

110
111 Soenke Janssen (CG): Ich finde, Jura wird zurecht vorgeworfen, zu elitär zu sein. Ich sehe eine
112 Hochschulgruppe, die leider auch überdurchschnittliche Noten fordert. Das spielt dieser elitären
113 Haltung sehr in die Karten. Auch dazu, dass ihr unpolitisch und weltanschaulich neutral sein wollt,
114 habe ich Fragen. Gesetze legen doch fest, wie unser politisches und wirtschaftliches System
115 strukturiert, was strafbar ist und was nicht. Es gibt doch kaum ein politischeres Thema als Jura.
116 Außerdem muss ich auch noch einmal auf den „einwandfreien Leumund“ zurückkommen. Das
117 ist doch auch eine subjektive, weltanschauliche Wertung. Würdet ihr einen Kommunisten ist,
118 einen Klimaaktivisten, einen Kiffer, ein AfD-Mitglied aufnehmen?

119
120 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Zum Notendurchschnitt, der steht nicht explizit
121 in der Satzung. Das kann z.B. Durch ehrenamtliches Engagement ausgeglichen. Wir wollen eine
122 Gesamtbewertung vornehmen. Zur politischen Neutralität: Klar ist Jura immer politisch, aber ist
123 jeder Strafrechtler befangen? Unsere Mitglieder kommen aus allen Spektren und haben politische
124 Meinungen. Nur der Verein soll selbst keine politische Ausrichtung haben. Zum einwandfreien
125 Ruf: Wir fragen nicht ab, was andere über die Person sagen. Alles, was nicht offen
126 verfassungsfeindlich ist, ist kein Ausschlusskriterium. Auch mit AfD-Mitgliedern, die nicht mehr
127 auf dem Boden der Verfassung stehen, wollen wir uns nicht identifizieren.

128
129 Celina-Lea Boss (CG): Ich finde einen Mitgliedsbeitrag, der für Materialkosten aufgewendet wird,
130 schon anders als 75 Dollar, die unter anderem für Flüge zu Veranstaltungen genutzt werden.

131 Euer Engagement finde ich toll, aber vielleicht gibt es andere Möglichkeiten als eine
132 Hochschulgruppe zu werden.

133
134 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Die Dachorganisation hat schon auch Ausgaben,
135 die werden dadurch nicht reich, sondern das ist allerhöchstens Kostendeckung für die. In
136 Heidelberg etwa ist die Resonanz unglaublich positiv. Uns können nur Juristen beitreten, auch
137 da haben wir eine Art Exklusivitätskriterium.

138
139 Maximilian Peters (CG): Danke, dass ihr euch allen Fragen stellt. Gerechtigkeit und Weisheit –
140 Ich denke, es gibt nicht die eine Gerechtigkeit. Du würdest selbst ja auch einige Dinge anders
141 definieren, als eure Satzung, das respektiere ich. Aber ein Notendurchschnitt ist schon relativ
142 statisch. Ehrenamt muss man sich auch leisten können, gerade bei einem intensiven Fach wie
143 Jura. Wie würdet ihr diese Gerechtigkeit widerspiegeln?

144
145 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Klar ist Gerechtigkeit etwas Subjektives. Wir
146 haben uns der Berufsethik verschrieben. Integrität, Loyalität, typische Anhaltspunkte im
147 Richterberuf. Das Ganze wurde tatsächlich irgendwann im 19. Jahrhundert gegründet von einer
148 amerikanischen Elite-Uni. Die hatten diese Punkte von Anfang an mit drin. Dafür haben wir aber
149 die Möglichkeit, hochrangige Redner zu Veranstaltungen einladen zu können. Wir versuchen,
150 bei jedem, der sich uns vorstellt, zu gucken, wie man es möglich machen kann.

151
152 Lisa-Nicole Bückler (CG): Was ist euer Anspruch als Hochschulgruppe für Studierende in
153 Münster?

154
155 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Wir wollen ein Bild aus der Praxis vermitteln.
156 Wie lerne ich gut für Klausuren oder das Examen? Dazu wollen wir auch Leute aus der Lehre für
157 Fachvorträge einladen. Und uns international mit allen Inns vernetzen.

158
159 Frederic Barlag (LISTE): Warum habt ihr als Schirmherr, Galionsfigur nicht eine Person aus
160 Münster genommen? Im Wappen ist eine Eule auf blauem Grund – Ist euch bewusst, dass das
161 ein strunzdummer Vogel ist?

162
163 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Die Eule ist auch das Symbol der Weisheit. Zu
164 den Namenspaten: Wir haben uns lange überlegt, wen wir anfragen. Die haben nicht immer einen
165 Bezug zur Uni. Ziel ist es, durch eine möglichst renommierte Person Leute anzuziehen. Rudolf
166 Rengier ist sehr engagiert, jeder kennt sein Lehrbuch.

167
168 bout food I guess Škulec (LISTE): Ihr habt ja eine klare Seefahrer:innen Symbolik im Wappen
169 und heißt Rudolf Rengier:Inn – Ihr wollt aber keine queere Kneipe am Hafen aufmachen, oder?

170
171 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Wir nehmen das mal als Anregung mit.

172
173 Lennard Runkel (CG): Mir kam sofort Hans Brox in den Kopf aus Münster, den hier wohl alle
174 gelesen haben. Inwiefern schafft ihr ein anderes Angebot als das, was sowieso schon
175 Fachschaften bieten?

176
177 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Wir verstehen uns als zusätzliches Angebot. Wir
178 kommen nochmal besser an bestimmte Juristen und Professoren ran, denke ich.

179
180 Soenke Janssen (CG): Ich finde, hier ist der Eindruck entstanden, als würden Jurist:innen sich
181 nur mit Studierenden mit sehr guten Noten abgeben wollen. Das fände ich ziemlich traurig. Auch
182 da schlägt ihr dann sehr in die Kerbe eines elitären Studienfachs.

183
184 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Ich muss dir da aufs heftigste widersprechen.
185 Das ist nicht unser Hauptfokus. Wir möchten eine Vielzahl an Veranstaltungen anbieten, von
186 denen alle was haben. So viele Studenten sind dankend zu uns gekommen. Ich habe mir zu
187 Beginn so einen Verein gewünscht, durch den man was aus der Praxis mitbekommt. Ich denke,
188 da können wir zu beitragen.

189
190 Florian Pecoroni (LHG): Es hat mit dem Namen zu tun, nichts mit den Mitgliederbeiträgen. Über
191 den hat man die Chance, Redner zu bekommen. Es ist eine Chance für Jurastudenten.

192
193 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Danke für die positiven Worte. Dem kann ich so
194 nur zustimmen. Das sind teils Unsummen, die verlangt werden für solche Vorträge. Für uns
195 machen die das alle umsonst.

196
197 Markus Schieferdecker trifft ein.

198
199 **Abstimmungsgegenstand:** Empfehlung der Aufnahme der Hochschulgruppe „Phi Delta
200 Phi Rudolf Rengier Inn“ in die vom Rektorat geführte
201 Hochschulgruppenliste

202 **Abstimmungsergebnis:** (6/3/14) – Damit wird die Aufnahme der Hochschulgruppe
203 nicht empfohlen.

204 **TOP 5** Finanzanträge aus dem Haushaltsausschuss

205 **I.** Junge Europäische Föderalist:innen Münster – Antrag auf 206 Projektförderung durch den AStA der Universität Münster

207 **Antrag auf Projektförderung durch den AStA der Universität Münster**

208 *Projekt: SimEP Münster 2024 im Historischen Rathaus*

209
210 *Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses, liebe Mitglieder des StuPas,*
211 *hiermit beantragen wir im Namen der Hochschulgruppe JEF Münster bis zu 1250 EUR aus Mitteln*
212 *der Studierendenschaft für das gemeinnützige Projekt „Simulation des Europäischen Parlaments“*
213 *(SimEP). Dieser Betrag ist vor allem für Aufwandsentschädigungen für Student:innen, die sich*
214 *im Rahmen der Veranstaltung ehrenamtlich als Teamer:innen engagieren. Des Weiteren*
215 *möchten wir gerne die Saalmiete für die Räumlichkeiten des historischen Rathauses daraus*
216 *abdecken.*

217
218 *Als Junge Europäische Föderalist:innen (JEF) Münster sind wir sowohl eine eingetragene*
219 *Hochschulgruppe an unserer Uni als auch Kreisverband einer überparteilichen, politischen und*
220 *europaweit organisierten Jugendorganisation, die das Ziel einer stärkeren europäischen*
221 *Demokratie sowie einer intensiveren Zusammenarbeit innerhalb Europas verfolgt. Darüber*
222 *hinaus haben wir als gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Hochschulgruppe ein sehr*

223 *begrenztes Budget. Daher können wir eine Veranstaltung wie die SimEP nur dank ideeller und*
224 *materieller Unterstützung unserer Förderer:innen durchführen.*

225
226 *Auf den folgenden Seiten haben wir versucht, alle Fragen zu unserer Veranstaltung bestmöglich*
227 *zu beantworten. Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.*

228
229 *Wir freuen uns auf eure Rückmeldung und hoffen auf die Unterstützung dieses Antrags.*
230 *Mit europäischen Grüßen*

231
232

233 **Empfehlung an das Studierendenparlament**

234
235 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*

236
237 *der Haushaltsausschuss hat sich in seiner 13. Sitzung nach Besprechung des Antrags „Junge*
238 *Europäische Föderalist:innen: "SimulaEon des Europäischen Parlaments" (SimEP)“ gegen*
239 *eine Annahme desselben ausgesprochen (0/1/3).*

240
241 *Mit freundlichen Grüßen*
242 *Jonas Pape-Petrolat & Lisa-Nicole Bücken*
243 *Vorsitzende des Haushaltsausschusses*

244
245

246 **Änderungsantrag**

247
248 *Liebes Präsidium des Studierendenparlaments,*
249
250 *im Anhang findet ihr eine geänderte Version unseres, in der HHA-Sitzung vom 14.03.24*
251 *behandelten Finanzantrags.*

252
253 *Mit freundlichen Grüßen*
254 *Jan-Luca Winnen*
255 *Für die Projektleitung der SimEP*

256

257 **Antrag auf Projektförderung durch den AStA der Universität Münster**

258 *Projekt: SimEP Münster 2024 im Historischen Rathaus*

259
260
261

262 *hiermit beantragen wir im Namen der Hochschulgruppe JEF Münster 900 EUR aus Mitteln der*
263 *Studierendenschaft für das gemeinnützige Projekt "Simulation des Europäischen Parlaments"*
264 *(SimEP). Dieser Betrag ist vor allem für Aufwandsentschädigungen für Student:innen, die sich*
265 *im Rahmen der Veranstaltung ehrenamtlich als Teamer:innen engagieren. Des Weiteren*
266 *möchten wir gerne die Druckkosten daraus abdecken.*

267

268 *Als Junge Europäische Föderalist:innen (JEF) Münster sind wir sowohl eine eingetragene*
269 *Hochschulgruppe an unserer Uni als auch Kreisverband einer überparteilichen, politischen und*
270 *europaweit organisierten Jugendorganisation, die das Ziel einer stärkeren europäischen*

271 *Demokratie sowie einer intensiveren Zusammenarbeit innerhalb Europas verfolgt. Darüber*
272 *hinaus haben wir als gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Hochschulgruppe ein sehr*
273 *begrenztes Budget. Daher können wir eine Veranstaltung wie die SimEP nur dank ideeller und*
274 *materieller Unterstützung unserer Förderer:innen durchführen.*

275
276 *Auf den folgenden Seiten haben wir versucht, alle Fragen zu unserer Veranstaltung bestmöglich*
277 *zu beantworten. Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.*

278
279 *Wir freuen uns auf eure Rückmeldung und hoffen auf die Unterstützung dieses Antrags.*

280
281 *Mit europäischen Grüßen*
282 *Jan-Luca Winnen, Jana Wegner, Philipp Kloster*

283
284 *1. Name und Inhalt des Projekts "SimEP Münster 2024"*

285 *Als JEF Münster organisieren wir, abgesehen von zwei Jahren coronabedingter Unterbrechung,*
286 *seit nunmehr über zehn Jahren jährlich ehrenamtlich eine Simulation des Europäischen*
287 *Parlaments in Münster. Die Planung der SimEP erfolgt stets ausschließlich von uns als JEF*
288 *Münster. So haben wir dank der freundlichen Unterstützung des Büro Internationales der Stadt*
289 *Münster auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, die SimEP Münster am 30. April 2024 (9.00*
290 *- 17 Uhr) für ca. 120 Schüler:innen der gymnasialen Oberstufe aus Münster und Umgebung in*
291 *den Räumlichkeiten des Historischen Rathauses durchzuführen. Während der Veranstaltung*
292 *nehmen die Schüler:innen einen Tag lang die Rolle von Europaabgeordneten, Lobbyist:innen*
293 *oder Journalist:innen ein und bearbeiten eine pädagogisch von uns aufbereitete Richtlinie, die*
294 *sich an einem regulären EU-Gesetzestext orientiert. Die Schüler:innen werden bei der SimEP*
295 *durch studentische Teamer:innen unterstützt, die von uns im Vorfeld auch entsprechend*
296 *vorbereitet werden. Ziel des Projektes ist es, den Schüler:innen den europäischen Gedanken*
297 *und demokratische Werte näherzubringen. Des Weiteren bieten wir für Schüler:innen die*
298 *Möglichkeit, europäische Politik hautnah mitzuerleben. Dadurch soll das Verständnis und*
299 *Interesse an politischen Entscheidungsprozessen gestärkt werden. Der offizielle*
300 *Veranstaltungsort (Historisches Rathaus) außerhalb der Schule vermittelt die besondere*
301 *Atmosphäre der Veranstaltung und gibt einen realitätsnahen Einblick in die Arbeitsweise von*
302 *politischen Institutionen. Darüber hinaus verlangen wir keine Teilnahmegebühr von den*
303 *Schüler:innen, wodurch unsere SimEP für alle Schüler:innen unabhängig von ihrem jeweiligen*
304 *sozioökonomischen Hintergrund zugänglich ist.*

305
306 *Die Münsteraner Gesamtschulen und Gymnasien sind bereits über die Veranstaltung informiert*
307 *und es liegen uns auch schon erste Anmeldungen von Schüler:innen bzw. ganzen Kursen vor.*
308 *Der Caterer ist ebenfalls bereits für den 30.04. angefragt. Die Veranstaltung wird zudem von*
309 *Vertreter:innen der Lokalpresse begleitet. Des Weiteren werden Abgeordnete des Europäischen*
310 *Parlaments sowie Lokalpolitiker:innen aus unterschiedlichen politischen Richtungen ein Grußwort*
311 *halten. Die SimEP erreicht somit neben den Schüler:innen auch die lokale Öffentlichkeit und*
312 *Studierende der Universität Münster.*

313
314 *Die SimEP Münster 2024 findet nur wenige Wochen vor der Wahl zum Europäischen Parlament*
315 *statt, bei der die meisten Teilnehmenden durch die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre zum*
316 *ersten Mal wahlberechtigt sein werden. Somit leistet die Veranstaltung einen Beitrag dazu, die*
317 *Jugendlichen auf die besondere Bedeutung dieser Wahl für die Zukunft Europas aufmerksam zu*
318 *machen. Zudem wollen wir die Oberstufenschüler:innen durch ihre Teilnahme an der SimEP zu*

319 *einer Stimmabgabe für eine demokratische Partei motivieren. Die Teamer:innen sollen den*
320 *Schüler:innen zudem als Vorbild dienen, in Zukunft selbst ein gesellschaftliches Engagement zu*
321 *übernehmen.*

322
323 *2. Bezug zur Studierendenschaft*
324 *Studierende aller Fachrichtungen bereiten im Rahmen ihres ehrenamtlichen Engagements die*
325 *Veranstaltung vor. Während der Veranstaltung selbst übernehmen sie die Rolle der*
326 *Teamer:innen für die Fraktionen bzw. politischen Gruppen, der Moderator:innen und des*
327 *simulierten Parlamentspräsidiums.*

328
329 *Als JEF Münster bieten wir den studentischen Teamer:innen aus Münster somit die Chance, sich*
330 *ehrenamtlich bei einem hochinteressanten gemeinnützigen Projekt zu engagieren. Dabei besteht*
331 *zudem die Möglichkeit, durch die intensive Vorbereitung und die Durchführung des Projekts ganz*
332 *neben dem Studium auch selbst sein Wissen im Bereich des europäischen*
333 *Entscheidungsfindungsprozesses zu erweitern und praktische Erfahrungen in diesem Bereich zu*
334 *sammeln.*

335
336 *Zudem möchten wir die Studierendenschaft über die Teilnahme an der SimEP Münster*
337 *motivieren, sich auch zukünftig gesellschaftlich zu engagieren. Durch die SimEP Münster besteht*
338 *die tolle Möglichkeit, dass sich Studierende mit Schulen in Münster vernetzen und somit*
339 *möglicherweise langjährige Kooperationen aufbauen. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt,*
340 *dass Münsteraner Schulen im Anschluss der SimEP immer wieder auf Studierende der JEF*
341 *Münster zugetreten sind, um sie für weitere Projekte und Veranstaltungen anzufragen.*

342
343 *3. Finanzierung*
344 *Der Finanzbedarf des Projekts ist mit einem Volumen von 3.650 Euro veranschlagt.*
345 *Die Finanzierung schlüsselt sich wie folgt auf:*

<i>Posten</i>	<i>Gesamtbetrag (in EUR)</i>	<i>Aus Mitteln der Studierendenschaft</i>
<i>Aufwandsentschädigungen für voraussichtlich 15 studentische Teamer:innen</i>	<i>1200,00* (80,00 pro Teamer:in)</i>	<i>800,00</i>
<i>Saalmiete (Stadt Münster)</i>	<i>350,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Catering</i>	<i>2000,00*</i>	<i>0,00</i>
<i>Druckkosten</i>	<i>100,00</i>	<i>100,00</i>

347
348 *Die mit * gekennzeichneten Beträge sind erwartete Beträge, die sich an der Anzahl der*
349 *studentischen Teamer:innen bei unserer letzten SimEP bzw. an der Rechnung des Caterers vom*
350 *letzten Jahr orientieren.*

351
352 *Damit würden von der Studierendenschaft die Druckkosten und acht der*
353 *Aufwandsentschädigungen für die Teamer:innen übernommen werden.*

354
355 *Weitere Förderer:innen sind insbesondere die Europa-Union Steinfurt sowie die "Landesinitiative*
356 *Europaschecks" des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie*
357 *Medien des Landes NRW. Auf sämtlichen Druckerzeugnissen (z. B. Fraktions- und*
358 *Rollenpapiere) und Posts auf Social Media fügen wir natürlich auch ein Logo unserer*

359 *Förderer:innen hinzu - also im Falle einer positiven Entscheidung über diesen Antrag auch gerne*
360 *eines des StuPas/AStAs*

361
362 Lisa-Nicole Bücken (CG): Wir haben uns im HHA dagegen ausgesprochen. Am Ende kommt das
363 hauptsächlich Schüler:innen und keinen Studierenden zugute.

364
365 **Abstimmungsgegenstand:** Beschlussempfehlung des HHA zum Antrag der Jungen
366 Europäischen Föderalist:innen Münster mit dem Titel „Antrag
367 auf Projektförderung durch den AStA der Universität Münster“

368 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/0) – Der Beschlussempfehlung des HHA wird gefolgt und
369 der Antrag ist abgelehnt.

370
371 Vanssa Kreuzer (SL) trifft ein.

372 **TOP 6** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

373 Nicolas Stursberg (Wahlleiter): Wir haben im ZWA die Leitung gewählt. Wir haben uns gefragt,
374 wie wir dieses Jahr mit den Protokollen umgehen wollen. Diesmal wollen wir die Qualität
375 absichern. Wir kommen leider immer noch nicht in unser Büro rein. Die Verwaltung am Botanicum
376 ist etwas chaotisch. Wir hoffen, dass sich das zur nächsten Sitzung klärt.

377
378 Frederic Barlag (LISTE): Gibt es denn Protokolle der letzten zwei Jahre, die noch ausstehen, um
379 beschlossen zu werden?

380
381 Nicolas Stursberg (Wahlleiter): Das weiß ich nicht. Die Festplatte befindet sich in unserem Büro.

382
383 Maximilian Peters (CG): Habt ihr auch über interne Kommunikation gesprochen? Teils kamen
384 von derselben Mailadresse widersprüchliche Aussagen.

385
386 Nicolas Stursberg (Wahlleiter): Wir haben die Aufgabenverteilung so strukturiert, dass es für alles
387 eine koordinierende Person gibt. Das sollte dieses Mal funktionieren.

388
389 Lisa-Nicole Bücken (CG): Dem neuen ZWA sollten wir wohlwollend gegenüberstehen und nicht
390 mit einem Haufen Kritik, auch um der Arbeitsmoral willen.

391
392 bout food I guess Škulec (LISTE): Wie schauen denn die Skills mit Office-Programmen bei euch
393 aus?

394
395 Nicolas Stursberg (Wahlleiter): Ich bin da zuversichtlich.

396 **TOP 7** Berichte aus dem AStA

397 **I.** Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik

398 Theresa Dissen (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Die Ersti-Beutel wurden
399 gepackt und die Timer verteilt.

400
401 Jonas Gromzik (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Es gibt neue Posts, u.a.
402 zum BAföG-Antragscafé. Wir haben tretty und die KuSeTi-Sprachkurse beworben und auf die
403 Anmeldephase beim HSP hingewiesen.

404
405 bout food I guess Škulec (LISTE): Zum Aprilscherz: Macht ihr abseits vom Instagram-Posting
406 auch andere Dinge, wie z.B. dem Studierendenwerk intern über Mails ans Bein pinkeln?

407
408 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Die erste Reaktion war,
409 eine Mail an die Nachhaltigkeitsstelle zu schreiben und mit dem Studierendenwerk zu
410 telefonieren. Die wollten die Debatte wieder anheizen.

411 **II.** Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau

412 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Wir planen eine Poetry-
413 / Science-Slam-Veranstaltung in der KSHG. Mit der Kommission für tierexperimentelle Forschung
414 machen wir eine Veranstaltungsreihe zu Tierversuchen und Ethik. Wir haben Kontakt bzgl.
415 Gardening-Projekten an Wohnheimen mit dem Studiwerk aufgenommen.

416 **III.** Vorsitz

417 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir haben mittlerweile dienstags wieder Meetings bezüglich der
418 Website. Es ist ein Ende in Sicht, vielleicht in zwei Monaten. Wir müssen auf Windows 11
419 umstellen. Eventuell werden wir einen Großteil der Geräte austauschen. Wir haben Fragen zu
420 Mitnahmeregelungen bekommen. In einer Pressemitteilung der Westfälischen Nachrichten
421 wurden viele unserer Aspekte aufgenommen. Wir führen ein Wohnraum-Protest-Camp durch.
422 Wir haben am Test der digitalen Senatswahlen teilgenommen und keine Schwierigkeiten
423 festgestellt. Am Mittwoch geht es um KI in einem Gespräch mit Frau Weiland.

424
425 Frederic Barlag (LISTE): Welche Art Metal ist geplant beim Protest-Camp?

426
427 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Darum hat sich das Sozialreferat gekümmert.

428
429 Vivien Schulze (LHG) verlässt die Sitzung. Niklas Nottebom (RCDS) trifft ein.

430
431 Theresa Dissen (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Auch Studibands hatten
432 angefragt.

433
434 bout food I guess Škulec (LISTE): Brechen wir aus diesem Wordpress-Kosmos aus und wo soll
435 es denn hingehen mit der Website?

436
437 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir steuern in die Wordpress-Richtung mit flexibler
438 Benutzeroberfläche.

439
440 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Das ASV-Sommerfest ist am 20. – 23. Juni. Tragt es euch gern ein,
441 falls ihr helfen wollt. Die Mitarbeit ist gewünscht und gefordert. Es scheint Schwierigkeiten mit
442 den Sponsoren zu geben, aber ich bin sicher, das werden die schaffen. Es gab einen
443 Besichtigungstermin am 19.03. in der Scharnhorststraße. Ich würde das als Betonwüste mit ein

- 444 bisschen Glas beschreiben. Der Boden ist noch ein Problem für Rollstuhlfahrende. Das Gebäude
445 ist weitestgehend barrierefrei. Ich trete am 22. April zurück. Stellt euch darauf ein, dass die
446 nächste Sitzung lustig wird. Viel Spaß dann danach.
447
- 448 Frederic Barlag (LISTE): beantragt eine Fraktionspause zwecks Atmen. Die Sitzung wird bis
449 19:45 Uhr unterbrochen.
450
- 451 Philipp Schultes (CG): Kam noch was von der Uni an den AStA bzgl. der offenen Schulden?
452
- 453 [...]: Das Geld kam zwischenzeitlich an.
454
- 455 Frederic Barlag (LISTE): Wer ist verantwortlich, dass ihr nicht ordentlich in der Scharnhorststraße
456 angemeldet ward?
457
- 458 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Die Gebäudemanagerin.
459
- 460 bout food I guess Škulec (LISTE): Du trittst zurück. Darf ich das so verstehen, dass sich eine
461 kompetente FLINTA*-Person gefunden hat?
462
- 463 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Ja. Ich freue mich, wieder ein Leben neben dem AStA zu haben.
464 Wir planen erstmal nur einen Zweier-Vorsitz.
465
- 466 Frederic Barlag (LISTE): Wie viele Mitglieder des AStA müssten denn dem ASV helfen, damit es
467 ein Erfolg wird?
468
- 469 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Die brauchen uns, aber ich kann keine genauen Angaben machen.
470 Wir haben noch keine Tabelle bekommen, was sie benötigen.
471
- 472 Philipp Schultes (CG): Ich glaube, es war kaum jemand aus dem AStA da.
473
- 474 Frederic Barlag (LISTE): Es klang an, dass ihr das [?]-Magazin unterstützt.
475
- 476 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Wir unterstützen im Sinne der Lagerräume. Autonom bleibt
477 autonom.
478
- 479 bout food I guess Škulec (LISTE): Gratulation zum FLINTA*-Vorsitz. Fliegt Maurice dann auch
480 mit raus? Könnt ihr noch was verraten?
481
- 482 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Wir überlassen das dem Plenum.
483
- 484 Frederic Barlag (LISTE): Simon, endet mit deinem Rückzug die Legislatur und tritt die Pflicht des
485 Eingangs aller Tätigkeitsberichte ein?
486
- 487 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Unsere Meinung nach nur auf dem Papier. Man kann über Berichte
488 sprechen, aber wir wollen das nicht nochmal machen, sondern am Ende der Legislatur und im
489 nächsten normalen Wahlzyklus.
490
- 491 Soenke Janssen (CG): Es gibt keine Verpflichtung, schriftliche Berichte abzugeben.

- 492
493 Frederic Barlag (LISTE): Werdet ihr den AStA dazu anhalten, ausführlich Bericht zu erstatten?
494
495 bout food I guess Škulec (LISTE): Simon, wo kriegt man denn so ein swaggy Hemd her?
496
497 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Das kannst du mich nachher nochmal fragen.
498
499 Frederic Barlag (LISTE): An das Referat für Soziales und Wohnraum: Gibt es eine Evaluation der
500 Beauftragung psychische Gesundheit?
501
502 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Das Referat ist nicht anwesend. Im Moment ist sie nur mit einer
503 Person besetzt, der Prozess läuft. Die Evaluation kommt, wenn mit zwei Leuten gearbeitet wird.
504
505 bout food I guess Škulec (LISTE): Warum macht denn dann das Referat nicht die Evaluation?

506 **TOP 8** Weitere Berichte

- 507 Christopher Margraf (Qualitätsverbesserungskommission): Ich bin Vorsitzender der Qualitäts-
508 Verbesserungs-Kommission. Wir schicken demnächst eine Ausschreibung rum. Es müssen
509 Projekte von Lehrenden und Studierenden gemeinsam eingereicht werden. Bis zum 15.
510 November ist noch sehr viel Zeit. Aktuell haben nur 3 Fachbereiche Berichte eingereicht.
511
512 Jonas Pape Petrusat (RCDS): Wie wurde das mit der finanziellen Deckelung geregelt?
513
514 Christopher Margraf: [...].
515
516 Soenke Janssen (Präsident): Frau Ruckh hat die auf der letzten Sitzung beschlossene Änderung
517 der Beitragsordnung beanstandet. Es findet ein Klärungsprozess zwischen der Uni, dem AStA
518 und dem StuPa statt.
519
520 Samuel Frieling (CG) trifft ein.

521 **TOP 9** Beschluss von Protokollen

- 522 Es liegen keine Protokolle vor.

523 **TOP 10** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

- 524 Es liegen keine Anträge vor.

525 **TOP 11** AStA-Vorsitz – Ermöglichung eines größeren AStA-Vorsitz – Mehr 526 Team wagen

- 527 Soenke Janssen (Präsident): Wir befinden uns in der dritten Lesung mit anschließender
528 Schlussabstimmung.

- 529
530 Frederic Barlag (LISTE): Vielen Dank für die Finanzeinordnung. Es ist nicht nötig. Wir müssen
531 qua Hochschulgesetz eine Person haben. Alle Weitere Aufgabenteilung obliegt der AStA-
532 Koalition. Macht doch einfach. Gründet doch einmal einen AK, wie ihr die Strukturen ändern
533 könnt.
- 534
535 bout food I guess Škulec (LISTE): Ich bin klar gegen diesen Antrag. Der Vorsitz ist immer noch
536 zu klein. So lohnt er sich nicht.
- 537
538 Jonas Pape-Petrolat (RCDS): Auch von uns Dankeschön für die Ausarbeitung und Zuspruch für
539 das, was Fred gesagt hat.
- 540
541 **GO-Antrag auf namentliche Abstimmung durch den RCDS.**
- 542
543 **Abstimmungsgegenstand:** Satzungsänderungsantrag des AStA-Vorsitzes mit dem Titel
544 „Ermöglichung eines größeren AStA-Vorsitz – Mehr Team
545 wagen“
- 546 **CampusGrün**
- | | |
|---------------------------|----|
| 547 Lisa-Nicole Bücken | Ja |
| 548 Philipp Schultes | Ja |
| 549 Celina Lea Boss | Ja |
| 550 Nicolai-Leonid Bathen | Ja |
| 551 Soenke Janssen | Ja |
| 552 Maximilian Peters | Ja |
| 553 Markus Schieferdecker | Ja |
| 554 Christopher Margraf | Ja |
| 555 Simon Offner | Ja |
| 556 Jacob Hassel | Ja |
| 557 Jonas Gromzik | Ja |
| 558 Samuel Frieling | Ja |
| 559 Felix Heilemann | Ja |
- 560
561 **LHG**
- | | |
|----------------------|------|
| 562 Valentina Sauer | Nein |
| 563 Florian Pecoroni | Nein |
- 564
565 **RCDS**
- | | |
|-------------------------|------|
| 566 Mette Wagner | Nein |
| 567 Niklas Nottebom | Nein |
| 568 Jonas Pape-Petrolat | Nein |
| 569 Augustinus Künzel | Nein |
- 570
571 **Juso-HSG**
- | | |
|----------------------|----|
| 572 Emma Würffel | Ja |
| 573 Maurice Schiller | Ja |
| 574 Noah Preis | Ja |
| 575 Lucy Eggert | Ja |
- 576

577 **Sozialistische Liste**

578 Vanessa Kreuzer Nein

579

580 **Die LISTE**

581 Frederic Barlag Nein

582

583 **Abstimmungsergebnis:** (17/0/8) – Damit ist der Antrag angenommen.

584 **TOP 12** AStA-Vorsitz: Bestätigung einer listenpolitischen Referentin

585 **Bestätigung einer listenpolitischen Referentin**

586

587 *Liebes Präsidium,*

588 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*

589

590 *Wir bitten zur Sitzung des Studierendenparlaments am 18.03.2024 um Bestätigung folgender*
591 *listenpolitischer Referentin, die wir am 01.02.2024 ernannt haben:*

592

Lucy Eggert	Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik
-------------	--

593

594 *Mit freundlichen Grüßen,*

595 *Simon Offner und Maurice Schiller*

596 *AStA-Vorsitz*

597

598 **Bewerbung als Referentin für Kommunikation und Hochschulpolitik**

599 *Liebe Parlamentarier*innen,*

600

601 *hiermit bitte ich um die Bestätigung für die Position als Referentin für Hochschulpolitik im Referat*
602 *für Kommunikation und Hochschulpolitik des AStA.*

603

604 *Mein Name ist Lucy Eggert, ich bin 25 Jahre alt und studiere Sozialwissenschaften und Englisch*
605 *auf Lehramt im Master. Seit 2021 engagiere ich mich bei den Jusos Münster und bin seit Anfang*
606 *2023 Mitglied des Vorstands. In dieser Funktion habe ich die Arbeitsgruppe Bildung geleitet und*
607 *gemeinsam mit der Juso Hochschulgruppe an wichtigen Themen wie Bafög und KI im*
608 *Bildungssystem gearbeitet. Darüber hinaus war ich als Vorstandsmitglied für die*
609 *Gleichstellungsarbeit verantwortlich. Hierbei organisierte ich zahlreiche Vernetzungstreffen, um*
610 *den Austausch von Erfahrungen und Ideen sowie das Empowerment von Frauen und INTA*
611 *Personen im Verband zu fördern. Durch diese Veranstaltungen habe ich wertvolle*
612 *organisatorische Fähigkeiten erworben und gelernt, effektiv zu planen und zu koordinieren. Seit*
613 *Oktober letzten Jahres habe ich mein Engagement auch auf Veranstaltungen der Juso*
614 *Hochschulgruppe ausgeweitet und mein Interesse an hochschulpolitischen Themen weiter*
615 *vertieft.*

616

617 *Mein Ziel als Referentin für Hochschulpolitik ist es, die Arbeit meiner Vorgängerin fortzuführen*
618 *und das Bewusstsein für hochschulpolitische Themen unter den Studierenden zu stärken. Die*
619 *vergangenen niedrigen Wahlbeteiligungen bei den StuPa-Wahlen zeigen deutlich, dass hier noch*
620 *Verbesserungsbedarf besteht. Angesichts der begrenzten Kapazitäten der Fachschaften, die im*

621 *Sommersemester Orientierungswochen ausrichten, konnte kein Vortrag zur Hochschulpolitik in*
622 *das Programm aufgenommen werden. Daher habe ich den Fachschaften ein*
623 *Informationsdokument zur Hochschulpolitik zukommen lassen, das sie im Learnweb-Ordner für*
624 *Erstsemester bereitstellen können. Zusätzlich plane ich, Anfang April ein Erklärvideo zur*
625 *Hochschulpolitik auf Social Media zu veröffentlichen und mich mit Vertreter*innen der*
626 *Fachschaften Medizin und Wirtschaftswissenschaften zu treffen, um eine Präsentation zur*
627 *Hochschulpolitik im Verlauf des Semesters oder spätestens zu Beginn des Wintersemesters zu*
628 *organisieren.*

629
630 *Im Hinblick auf die Hochschulwahlen habe ich den AK StuPa-Mat ins Leben gerufen, in dem auch*
631 *in diesem Jahr gemeinsam die Thesen für den StuPa-Mat erarbeitet werden. Zudem konnte ich*
632 *bereits an einem hochschulweiten Webinar zu Wahlen teilnehmen, in dem die Bedeutung*
633 *regelmäßiger Wahlaufufe erneut betont wurde. Daher werde ich mich aktiv dafür einsetzen, eine*
634 *umfassende Social-Media-Kampagne zu initiieren und die Bekanntmachung der Wahlen durch*
635 *verstärkte Aufrufe in Vorlesungen und im Rahmen verschiedener Veranstaltungen zu*
636 *intensivieren.*

637
638 *Des Weiteren ist es mir ein Anliegen, die Sichtbarkeit des AStA zu erhöhen und mehr Menschen*
639 *darüber aufzuklären, welche vielfältigen Ressourcen und Services der AStA für die Studierenden*
640 *bereithält. Hochschulpolitik allein ist wichtig, doch auch die Angebote des AStA müssen stärker*
641 *in den Fokus gerückt werden.*

642
643 *In Bezug auf die Thematik Diskriminierung setze ich mich aktiv dafür ein, dass dieses wichtige*
644 *Thema an der Universität stärker in den Fokus gerückt wird. Bald wird es möglich sein,*
645 *Diskriminierungsfälle direkt auf einer Webseite der Universität Münster zu melden. Mir liegt*
646 *besonders daran, die Aufmerksamkeit auf diese Webseite zu lenken, damit Studierende von*
647 *dieser wichtigen Möglichkeit erfahren. Aktuell stehe ich im engen Austausch mit der*
648 *studentischen Gleichstellungsbeauftragten, um eine Veranstaltung für dieses Semester zu*
649 *planen. Zusätzlich engagiere ich mich im Arbeitskreis Machtmissbrauch, wo ich die Stimme der*
650 *Studierenden vertrete. Darüber hinaus fand bereits ein Treffen mit dem Compliance Office statt,*
651 *um zu diskutieren, wie die Meldewege für Studierende verbessert werden können, um*
652 *sicherzustellen, dass sie bei Bedarf angemessene Unterstützung erhalten. Diese Kooperation*
653 *wird nun zu Beginn jedes Wintersemesters regelmäßig fortgeführt.*

654
655 *Ich freue mich auf eine spannende und hoffentlich erfolgreiche AStA-Legislatur mit euch.*

656
657 *Falls ihr noch Fragen oder Anmerkungen zu meiner Bewerbung habt, könnt ihr sie mir gerne*
658 *im Stupa stellen oder an [...] schreiben.*

659
660 *Sozialistische Grüße,*
661 *Lucy*

662
663 *Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik) stellt sich entsprechend*
664 *ihrer Bewerbung vor.*

665
666 *Niklas Nottebom (RCDS): Wie möchtest du den StuPa-Maten ausgestalten? Wann dürfen wir mit*
667 *den Fragen rechnen und wann soll der anlaufen?*

668

669 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Wir haben im AK schon 25
670 Fragen festgelegt. Wir wollen den Stupamaten kürzen. Wir wollen dem StuPa zwei Fragen
671 zusätzlich geben. Am 22. April ist Sitzung, dann werden wir die Fragen besprechen und
672 abstimmen. Wir wollen das eine Woche vor den Wahlen veröffentlichen. Die Koalition war am AK
673 beteiligt. Leider haben sich nur drei Menschen dazu bereit erklärt.

674
675 Frederic Barlag (LISTE): Danke für die gute schriftliche Bewerbung. Ich war beim AStA-Plenum.
676 Der Link funktioniert nicht. Was ist deine Zielsetzung einer angemessen hohen Wahlbeteiligung?

677
678 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Der Link müsste eigentlich
679 funktionieren. Ich habe noch keine Zahl gesetzt, aber nehme das gerne mit, das für mich
680 festzulegen.

681
682 bout food I guess Škulec (LISTE): Es gibt ja Kommunikationsmodelle aus der Linguistik wie Sand
683 am Meer. Welcher ist dein Favorit?

684
685 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Darauf kann ich keine
686 Antwort geben.

687
688 Niklas Nottebom (RCDS): Warum wurde nur der AStA an der Erarbeitung der Thesen für den
689 StuPa-Maten beteiligt?

690
691 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Da das ja noch durch das
692 StuPa geht, sehe ich das als legitim an.

693
694 Frederic Barlag (LISTE): Es gibt keine innovativen Konzepte, um die Wahl attraktiver zu machen?
695

696 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Aufrufe und Wahlkampf
697 sollen entscheidend sein. Viel liegt auch bei den Listen. Wenn du weitere Ideen hast, schreib mir
698 doch gerne eine Mail.

699
700 bout food I guess Škulec (LISTE): Nur drei Leute haben sich für den AK gemeldet. Für
701 Kommunikation in der HSP wäre es ja gut, wenn aus allen Fraktionen Leute in der Whats-App-
702 Gruppe wären.

703
704 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Das ist eine reine Whats-
705 App-Gruppe.

706
707 Frederic Barlag (LISTE): Ich spreche mich für den gemeinsamen Telegram-Channel HoPo-
708 Münster aus. Das Krebsgeschwür von Gremium namens Hochschulrat – Was gedenkst du zu
709 tun, um diese Wucherung zu entfernen?

710
711 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Ich kritisiere das genauso
712 wie du und finde es intransparent. Es gibt keine Studibeteiligung. In unserem Post wurde diese
713 Haltung schon gut deutlich. Ich würde aber auch nochmal andere Wege suchen.

714
715 bout food I guess Škulec (LISTE): Was wirst du noch tun?

716

- 717 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Man kann nochmal den
718 direkten Kontakt zur Uni suchen und Nachdruck verleihen.
719
- 720 Frederic Barlag (LISTE): Planst du regelmäßig im StuPa zu berichten und stehst du bis zum Ende
721 der Legislatur zur Verfügung?
722
- 723 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Ja, mindestens einmal im
724 Monat. Ja.
725
- 726 bout food I guess Škulec (LISTE): Falls du es je mit dieser Schreckgestalt von Rektor zu tun
727 bekommst, was sind deine Kommunikationsstrategien?
728
- 729 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Ich würde meinem
730 Standpunkt Nachdruck verleihen und mich ggf. auch wiederholen.
731
- 732 Frederic Barlag (LISTE): Bist du bei der Internationalen textsicher? Bist du krass links?
733
- 734 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Leider muss ich immer
735 ablesen. Aber ich kann gerne sagen, dass ich krass links bin.
736
- 737 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Lucy Eggert zur AStA-
738 Referentin für Hochschulpolitik und Kommunikation.
739 **Abstimmungsergebnis:** (19/4/2) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

740 **TOP 13** Philipp Schultes – Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung

741 **Antrag an de Geschäftsordnung**

742 *Antragsteller: Philipp Schultes*

743 *Antragstext: Das Studierendenparlament möge beschließen, seine Geschäftsordnung wie folgt*
744 *zu ändern: Ergänze in § 28 einen neuen Absatz 7 mit folgendem Text:*

745 *„Für die Annahme von Anträgen gemäß Absatz Nr. 2, 3 und 5 ist eine Zustimmung von zwei*
746 *Dritteln der anwesenden Mitglieder erforderlich.“*

747 *Begründung: Diskussionen und die Befassung mit Anträgen sollten nicht durch eine einfache*
748 *Mehrheit der anwesenden Mitglieder unterbunden werden können.*

749

750

751 **Änderungsantrag an den Antrag in die Geschäftsordnung**

752 *Liebes Präsidium,*

753

754 *ich möchte den o. g. Antrag gerne wie folgt abändern:*

755

756 *Streiche nach "Nr." die Ziffer 2.*

757

758 *Begründung: erfolgt mündlich.*

759

760 *Liebe Grüße*

761 *Philipp*

762

763 Philipp Schultes (CG) bringt den Antrag vor und übernimmt seinen eigenen Änderungsantrag.

764

765 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Wir befürworten das.

766

767 Frederic Barlag (LISTE): Ich weiß, dass Betonung in Protokollen nicht rüber kommt, aber *Gott*,
768 finde ich das gut. Ich fand den ursprünglichen Antrag besser. Ich stelle einen ÄA auf Änderung
769 auf den ersten Antrag.

770

771 Philipp Schultes (CG): Ich werde den Antrag nicht übernehmen.

772

773 **Änderungsantrag von Frederic Barlag**

774 *Ergänze vor „3“ das folgende: „2, “.*

775 *Fred, die LISTE*

776

777 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Frederic Barlag

778 **Abstimmungsergebnis:** (8/0/17) – Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

779

780 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung von Philipp Schultes

781 **Abstimmungsergebnis:** (21/4/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

782 **TOP 14** AStA-Finanzreferat – Änderungsordnung zur Beitragsordnung der 783 Studierendenschaft

784 **Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster**

785 *Liebe Parlamentarier*innen,*

786

787 *wir beantragen die folgende Änderungen der Beitragsordnung der Studierendenschaft der*
788 *Universität Münster.*

789

790 **Artikel 1**

791 *Fasse § 3 wie folgt neu:*

792

793 § 3 – Beitragshöhe

794

795 *Der Beitrag beträgt 197,48 € für das Sommersemester 2024 und 199,00 € ab dem*
796 *Wintersemester 2024/2025.*

797

798 *Er setzt sich wie folgt zusammen:*

799 1. 15 € Beitrag ab dem Sommersemester 2024,

800 17,50 € Beitrag ab dem Wintersemester 2024/2025 für die Aufgaben der
801 Studierendenschaft.

802 2. 1,40 € Beitrag für den Studierendensport.

803 3. 176,40 € Beitrag ab dem Sommersemester 2024 für das Deutschlandsemesterticket.

804 4. 0,30 € Beitrag für ein Hochschulradio.

805 5. 3,40 € Beitrag für ein Kultursemesterticket.

806 6. 0,98 € Beitrag für das Sommersemester 2024 für die Bereitstellung von Fahrrädern,
807 Lastenrädern und Tretrollern.

808
809 **Artikel 2 – Inkrafttreten**
810 *Diese Ordnung ändert die Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster in*
811 *der Fassung vom xx.xx.xxxx, in Kraft getreten am xx.xx.xxxx. Diese Ordnung tritt gemäß dem*
812 *Verfahren von § 47 Absatz 2 der Satzung der Studierendenschaft der Universität Münster am*
813 *Tage nach ihrer Veröffentlichung durch die Universität Münster in Kraft.*

814
815 **Begründung**

816 *Die wirtschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre hatten eine außergewöhnlich hohe*
817 *Inflation zur Folge. Diese Preisentwicklungen bildet die aktuelle Beitragshöhe nicht ab. Bislang*
818 *wurden diese Defizite aus Rücklagen finanziert, die überwiegend in der Corona-Zeit aufgebaut*
819 *wurden. Unsere Rücklagen sind nach dem Haushaltsentwurf für 2024 weitgehend verplant. So*
820 *wird beispielsweise geplant, die Rückstellungen für allgemeine Zwecke vollständig*
821 *aufzubreuchen. Unvorhergesehene Ereignisse, wie z.B. geringe Studierendenzahlen, können in*
822 *Zukunft nicht mehr aufgefangen werden. Dadurch konnte bis auf das letzte Semester von*
823 *Beitragserhöhungen abgesehen werden. Allerdings werden diese Rücklagen perspektivisch für*
824 *unter anderem den Umzug des AStA 2025 erhalten, wenn nicht sogar aufgefüllt werden müssen.*

825
826 *Zudem wäre mit der aktuellen Beitragshöhe ein Haushalt für 2025 nach dem Vorbild des aktuellen*
827 *Haushalts nicht mehr durchführbar, da die Kompensation des voraussichtlichen Haushaltsdefizits*
828 *mangels Rücklagen nicht mehr möglich sein wird. Für den Haushalt dieses Jahres wurde*
829 *außerdem mit Entnahmen aus der Erneuerungsrücklage sowie der Erneuerungsrücklage*
830 *Druckerei in Höhe von ca. 80.000 € geplant. Diese mussten allerdings bereits im vergangenen*
831 *Jahr aufgelöst werden, um zahlungsfähig zu bleiben. Die aktuelle Situation ist demnach denkbar*
832 *schlecht. Der Haushalt für dieses Jahr lässt sich in der jetzigen Form nicht durchführen. Eine*
833 *Beitragserhöhung ist notwendig. Zum Ausgleich des Defizits und zur Vorbereitung der*
834 *angetragenen Beitragserhöhung haben wir uns in den letzten Wochen und Monaten erneut*
835 *ausführlich mit unseren Ausgaben auseinandergesetzt. Im eigens dafür gegründeten AK*
836 *Haushalt wurden Sparmaßnahmen evaluiert. Das Ergebnis dieser Überlegungen sind*
837 *Einsparungen in Höhe von ca. 40.000 €, von denen einige Sparmaßnahmen erst im nächsten*
838 *Jahr greifen. Daran lässt sich erkennen: Das Ziel dieser Beitragserhöhung ist nicht, mehr Geld*
839 *für neue Projekte zur Verfügung zu stellen. Es geht vielmehr darum, den Haushalt zu*
840 *konsolidieren und eine nachhaltige Finanzierung des Haushalts 2025 sowie die Zahlungsfähigkeit*
841 *der verfassten Studierendenschaft sicherzustellen.*

842
843 *Bei Fragen, kommt gerne auf uns zu.*

844
845 *Mit besten Grüßen*

846 *Noah Preis und Lennard Runkel*

847 *AStA-Finanzreferenten*

848

849 *Das Finanzreferat bringt den Antrag vor.*

850

851 *bout food I guess Škulec (LISTE): Danke, man konnte sehr gut folgen. Wir haben ein kleines*
852 *Haushaltsloch. Das ist ein Problem. Services zu streichen finde ich schlecht, auch autonome*
853 *Referate kürzen finde ich nicht gut. Erhöhen wir doch einfach den Beitrag auf 6 Euro pro Studi.*

854

855 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Wir haben uns entschieden, nicht weiter zu erhöhen, weil
856 uns die Sozialverträglichkeit wichtig ist. So erscheint es uns jetzt am sinnvollsten nach
857 ausführlichen Diskussionen.

858
859 Noah Preis (AStA-Finanzreferat): Wir sind nicht mit einem Rotstift an die autonomen Referate
860 gegangen und haben denen das Geld gekürzt. Die Mehrheit war dafür und kann mit den zur
861 Verfügung stehenden Mitteln ihre Arbeit ausführen.

862
863 Jonas Pape-Petrolat (RCDS): Habt ihr auch die möglichen Mehrkosten bei den
864 Aufwandsentschädigungen im AStA-Vorsitz mitberechnet? Wären dadurch noch weitere
865 Erhöhungen denkbar?

866
867 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Wir planen keine weiteren Erhöhungen. Im Haushalt ist so
868 schon ein erweiterter AStA-Vorsitz eingeplant. Wir müssen konservativ planen. Für die beiden
869 Haushaltsjahre sollte das so passen.

870
871 Frederic Barlag (LISTE): Bei der Leiothek war zuletzt von 10.000 Euro Einsparung die Rede, war
872 das über zwei Kalenderjahre aufgeteilt? Von wie viel auf's Jahr gerechnet reden wir bei der AStA-
873 Vorsitz-Vergrößerung?

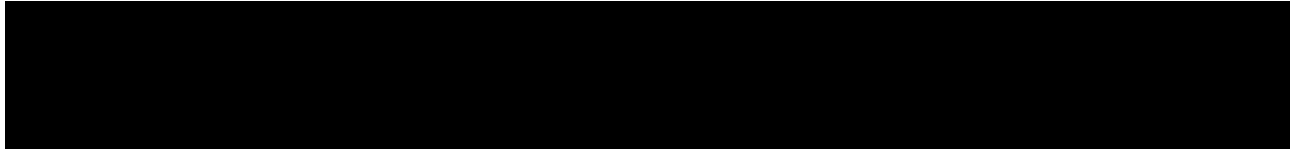
874
875 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): 9.000 Euro mehr.

876 **TOP 15** Dringlichkeitsantrag Vertragsentwurf tretty

877 **GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit von Christopher Margraf (AStA-Referat für**
878 **Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau).**

879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900

901
902
903
904



905 **TOP 16** Anträge zur studentischen Mitbestimmung

906 **I.** Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG – Studentische
907 Mitbestimmung in der Stiftung der Universität Münster fördern

908 **Titel: Studentische Mitbestimmung in der Stiftung der Universität Münster fördern**

909 **Antragsteller: CampusGrün, JusoHSG**

910

911 *Antragstext: Das Studierendenparlament beschließt, folgenden Beschlusstext an die Stiftung*
912 *der Universität Münster zu übersenden:*

913 *„Sehr geehrte Damen und Herren,*

914

915 *das Studierendenparlament der Universität Münster fordert Vorstand und Kuratorium der Stiftung*
916 *der Universität Münster dazu auf, die Mitbestimmungsrechte der Studierenden der Universität in*
917 *ihrer Stiftung zu stärken. Insbesondere sollte die Anzahl der studentischen Mitglieder im*
918 *Kuratorium der Stiftung erhöht werden und ihre Auswahl nicht durch den Rektor erfolgen. Wir*
919 *empfinden es als Bevormundung, wenn nicht das Studierendenparlament als Vertretung der*
920 *Studierendenschaft, sondern der Rektor über die Vertretung unserer Statusgruppe in der Stiftung*
921 *der Universität entscheidet. Wir fordern Sie daher auf, entsprechende Änderungen in § 9 Ihrer*
922 *Satzung vorzunehmen.*

923

924 *Verstärkte Mitbestimmungsrechte für Studierende sind insbesondere deshalb von*
925 *entscheidender Bedeutung, da ein Ansatz zur Verwirklichung des Stiftungszwecks in*
926 *„Maßnahmen zur Verbesserung der Studienbedingungen für die Studierenden der Universität*
927 *Münster“ besteht. Ohne eine adäquate Einbindung von Studierenden in die*
928 *Entscheidungsprozesse kann eine zielgerichtete Verfolgung dieses Zieles der Stiftung nicht*
929 *gelingen. Durch die Mitarbeit von Studierenden wird die Perspektive in andere Bereiche der*
930 *Universität erweitert und der Austausch wird zweifelsohne für alle Seiten von Vorteil sein. Ein*
931 *Vorbild kann hier die Stiftung Studium und Lehre an der Universität zu Köln sein, dort können die*
932 *studentischen Senator*innen und der AStA-Vorsitz je eine Person für deren “Beirat” bestimmen*
933 *oder selbst daran teilnehmen.*

934

935 *Gerne treten wir mit Ihnen in den Austausch, um diese und weitere Maßnahmen zur Stärkung*
936 *der Beteiligung von Studierenden in der Stiftung der Universität Münster zu besprechen.*

937

938 *Mit freundlichen Grüßen*

939 *Philipp Schultes und die CampusGrün-Fraktion*

940 *Garbiel Dutilleux und die JusoHSG-Fraktion“*

941

942 *Begründung: Ist dem Antragstext zu entnehmen*

943

944 Philipp Schultes (CG): Es geht um Mitbestimmung von Studierenden. Ich fände es cool, das mit
945 möglichst vielen Fraktionen zu beschließen.

946
947 Frederic Barlag (LISTE): Ich werde diesem Antrag zustimmen. Ich hätte es schöner gefunden,
948 wenn man im Vorfeld schon auf Listen zugegangen wäre. Woran arbeitet mein AStA denn, wenn
949 nicht an so was? Danke an alle, die mitgearbeitet haben.

950
951 Emma Würffel (Juso-HSG): Die Kritik kann man auch an die Oppositionslisten weitergeben.

952
953 Noah Preis (Juso-HSG): Ich find's schwierig, dem AStA vorzuwerfen, er mache keine Arbeit. Ich
954 sehe seit August, wie Leute sich den Arsch aufreißen für geile Projekte.

955
956 bout food I guess Škulec (LISTE): Fühlt euch doch bitte nicht persönlich angegriffen. Es geht
957 nicht gegen euch persönlich, wenn ihr als Referent:innen gute Arbeit macht.

958
959 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Ich finde die
960 Argumentation schwierig. Wir können stolz darauf sein, wenn auch Nicht-AStA-Mitglieder Zeit
961 darein stecken ohne Aufwandsentschädigung.

962
963 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Ich möchte mich dem anschließen. Es ist ein politisches
964 Amt, das hohe persönliche Einsatzbereitschaft erfordert. Das ist nicht fair gegenüber denen, die
965 das Tag für Tag machen.

966
967 Soenke Janssen (Präsident): Wir haben noch ca. eine Viertelstunde Zeit, bis wir raus müssen.

968
969 bout food I guess Škulec (LISTE): Ich lasse mir nicht vorwerfen, Argumente vorgebracht zu
970 haben.

971
972 Philipp Schultes (CG): Wie muss das gemacht werden, wenn die anderen Fraktionen auch unter
973 den Brief gesetzt werden sollen?

974
975 Soenke Janssen (Präsident): Ich würde diesen Brief ja sowieso im Namen des StuPa
976 verschicken.

977
978 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag der Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG mit
979 dem Titel „Studentische Mitbestimmung in der Stiftung der
980 Universität Münster fördern“

981 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

982 **II.** Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG – Studentische
983 Mitbestimmung in der Universitätsgesellschaft Münster (e.V.)
984 stärken

985 **Titel:** *Studentische Mitbestimmung in der Universitätsgesellschaft Münster (e. V.) stärken*

986 **Antragsteller:** *CampusGrün, Juso-HSG*

987 **Antragstext:** *Das Studierendenparlament beschließt, folgenden Beschlusstext an die*
988 *Universitätsgesellschaft Münster (e. V.) zu übersenden:*

989 *„Sehr geehrte Damen und Herren,*
990 *in Ihrer Satzung benennen Sie als einen von fünf Wegen zur Verwirklichung des Zwecks der*
991 *Universitätsgesellschaft die Förderung, „die die Unterstützung von Studierendeninitiativen und*
992 *der für die Studierenden geschaffenen Einrichtungen beinhaltet“. Mit Blick auf die von Ihnen in*
993 *den letzten Jahren geförderten Projekte lässt sich sicherlich anerkennen, dass diesem Zweck*
994 *schon jetzt nachgekommen wird. Bei genauerer Auseinandersetzung mit der*
995 *Universitätsgesellschaft und ihren Organen waren wir auf dieser Grundlage darüber verwundert,*
996 *dass eine obligatorische Beteiligung von Studierenden an Entscheidungsprozessen der*
997 *Universitätsgesellschaft nicht vorgesehen ist. Während die Hochschulleitung und*
998 *wissenschaftliches Personal der Universität in Vorstand und wissenschaftlichem Beirat verbrieft*
999 *Mitbestimmungsrechte genießen, sind institutionalisierte Beteiligungsstrukturen für Studierende*
1000 *nicht vorgesehen. Diesem Missstand sollte schon deshalb entgegengewirkt werden, weil die*
1001 *größte Statusgruppe der Universität Münster bei der Beschlussfindung der*
1002 *Universitätsgesellschaft nicht einmal angehört werden muss. Zum anderen ist dadurch eine*
1003 *Förderung im Sinne der Studierenden, wie sie in der Satzung der Universitätsgesellschaft*
1004 *festgeschrieben ist, nicht vollumfänglich und ohne bevormundende Praktiken möglich. Daher*
1005 *fordern wir Sie auf, Konzepte zu entwickeln, um Mitbestimmungsrechte für Studierende in der*
1006 *Satzung der Universitätsgesellschaft festzuschreiben. Dies könnte z. B. die verpflichtende*
1007 *Besetzung von Plätzen im Kuratorium mit Studierenden beinhalten, ebenso aber auch die*
1008 *Öffnung des für eine*n „Vertreter*in aus Forschung und Lehre“ reservierten Vorstandssitzes für*
1009 *die Statusgruppe der Studierenden. Gerne treten wir mit Ihnen in den Austausch, um diese und*
1010 *weitere Maßnahmen zur Stärkung der Beteiligung von Studierenden in der*
1011 *Universitätsgesellschaft der Universität Münster zu besprechen.*

1012
1013 *Mit freundlichen Grüßen*
1014 *Philipp Schultes und die CampusGrün-Fraktion*
1015 *Garbiel Dutilleux und die JusoHSG-Fraktion“*
1016
1017 *Begründung: Ist dem Antragstext zu entnehmen.*

1018
1019 Philipp Schultes (CG): Das ist Uni-extern. Es gibt keine Festschreibung studentischer
1020 Mitbestimmung.

1021
1022 bout food I guess Škulec (LISTE): Gibt es in dem Verein einen Mitgliedsbeitrag?

1023
1024 Soenke Janssen (CG): Ich denke eher nicht.

1025
1026 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag der Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG mit
1027 dem Titel „Studentische Mitbestimmung in der
1028 Universitätsgesellschaft Münster (e.V.) stärken“

1029 **Abstimmungsergebnis:** (19/4/0) – Damit ist der Antrag angenommen.
1030

1031 **III. Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG – Für eine** 1032 **Viertelparität im Senat**

1033 **Titel: Für eine Viertelparität im Senat**
1034 **Antragsteller: CampusGrün, JusoHSG**

1035 *Antragstext: Das Studierendenparlament beschließt, folgenden Beschlusstext an den*
1036 *Vorsitzenden des Senats und alle Mitglieder des Senats zu versenden:*

1037 *„Sehr geehrte Damen und Herren,*

1038
1039 *im Koalitionsvertrag der aktuellen Landesregierung ist folgendes Ziel im Hinblick auf die*
1040 *Zusammensetzung der Senate an Hochschulen festgehalten: „In den Senaten wird die*
1041 *gruppenparitätische Besetzung zum Standardmodell“. Auch erste Universitäten wie die TU Berlin*
1042 *gehen bereits aktive Schritte hin zur Umsetzung der Viertelparität. Wir fordern Sie daher auf, bei*
1043 *der Umsetzung dieses Schrittes nicht auf die Änderung des Hochschulgesetzes oder das*
1044 *Handeln anderer Universitäten zu warten, sondern im Sinne eines vertrauensvollen und*
1045 *gleichberechtigten Zusammenlebens aller an der Universität Münster handelnden Statusgruppen*
1046 *voranzugehen und die Viertelparität umgehend zu beschließen. Aus studentischer Sicht ist dieser*
1047 *Schritt schon lange überfällig, um die Legitimation der Entscheidungen des Senats in Bezug auf*
1048 *die Repräsentation der Statusgruppen zu steigern. Wenn sich eine Universität als demokratische*
1049 *Institution begreift, müssen auch die an ihr lebenden Statusgruppen angemessen berücksichtigt*
1050 *und gehört werden. Ein Gremium, in dem eine Statusgruppe alleine ihre Ziele durchsetzen kann,*
1051 *läuft dem Selbstverständnis als fortschrittliche Institution zuwider. Daher rufen wir alle*
1052 *Senator*innen dazu auf, die Forderung nach einer Viertelparität regelmäßig und so lange zur*
1053 *Abstimmung zu stellen, bis es zu einer Änderung der Verfassung der Universität kommt oder*
1054 *eine Anpassung dieser wegen einer Änderung des Hochschulgesetzes durch den Landtag*
1055 *notwendig wird.*

1056

1057 *Mit freundlichen Grüßen*

1058 *Philipp Schultes und die CampusGrün-Fraktion*

1059 *Garbiel Dutilleux und die JusoHSG-Fraktion“*

1060

1061 *Begründung: Ist dem Antragstext zu entnehmen.*

1062

1063 Niklas Nottebom (RCDS): Ich werde mich enthalten, weil das eine Sache des Hochschulrechts
1064 ist, die diskutiert wird. Ein Brief an den Senat bringt das nicht weiter.

1065

1066 Jacob Hassel (CG): Der Senat könnte hier sehr wohl aktiv werden, wie auch der
1067 Landesgesetzgeber.

1068

1069 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag der Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG mit
1070 dem Titel „Für eine Viertelparität im Senat“

1071 **Abstimmungsergebnis:** (18/4/2) – Damit ist der Antrag angenommen.

1072 **TOP 17** Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG – Faire

1073 Wahlkreiszuschnitte für Senatswahlen

1074 **Titel: Faire Wahlkreiszuschnitte für Senatswahlen**

1075 *Antragsteller: CampusGrün, JusoHSG,*

1076 *Antragstext: Das Studierendenparlament beschließt, folgenden Beschlusstext an den*
1077 *Vorsitzenden des Senats und den*die Vorsitzende*n des Zentralen Wahlausschuss der*
1078 *akademischen Wahlen zu senden:*

1079 *„Sehr geehrte Damen und Herren,*

1080 *wir fordern Sie dazu auf, die Wahlkreise für die Wahl der studentischen Senator*innen so*
1081 *zuzuschneiden, dass die Wahlkreisgrößen nicht mehr signifikant voneinander abweichen oder*
1082 *die Wahlkreise für diese Wahl ganz abzuschaffen. Es ist in keiner Weise nachvollziehbar, warum*
1083 *im Zuge der akademischen Wahlen 2023 ein Wahlkreis eine Größe von 3266 Studierenden hatte*
1084 *(FB 05), während ein anderer 13.911 Studierende beinhaltete (FB 06-09 + 15). Es ist bei einer*
1085 *demokratischen Wahl nicht legitimierbar, dass sich die Stimme eines Medizinstudierenden*
1086 *stärker auf die Zusammensetzung des Senates auswirkt als die Stimme jedes*r anderen*
1087 *Studierenden. Hinzu kommt, dass der*die Senator*in des Senatswahlkreis 3 mehrere Dutzend*
1088 *Studiengänge zugleich vertreten muss. Auch eine Passung zu Wahlkreiszuschnitten anderer*
1089 *Statusgruppen ist keine zufriedenstellende Begründung für die angewandte Praxis. Die*
1090 *Gewährleistung fairer demokratischer Wahlen sollte der Anspruch der Universität sein, auch*
1091 *wenn dies zu höherem Aufwand führt. Das Grundgesetz in Artikel 38 Abs. 1, das*
1092 *Hochschulgesetz in § 13 Abs. 1 und die Verfassung der Universität Münster in Artikel 14 Abs. 1*
1093 *betonen den Grundsatz der gleichen Wahl. Wir sehen diesen Grundsatz gefährdet, wenn die*
1094 *Stimmen der Studierenden in manchen Fachbereichen ein Vielfaches an Einfluss auf die*
1095 *Besetzung des Senats verglichen mit Studierenden anderer Fachbereiche haben.*

1096
1097 *Mit freundlichen Grüßen*
1098 *Philipp Schultes und die CampusGrün-Fraktion*
1099 *Garbiel Dutilleux und die JusoHSG-Fraktion“*
1100 *Begründung: Ist dem Antragstext zu entnehmen*

1101
1102 Jonas Pape-Petrolat (RCDS): Wir sind nicht für den Antrag, weil die Koalition damit
1103 Gerrymandering betrieben werden könnte.

1104
1105 bout food I guess Škulec (LISTE): [...]

1106
1107 Soenke Janssen (CG): Genau, unfairer geht es doch nicht. Das ist doch jetzt kein Antrag, mit
1108 dem wir unsere politische Macht ausbauen wollen. Die Umsetzung steht doch noch gar nicht in
1109 dem Antrag drin. Wie jedes andere Parlament würde man da natürlich eine unabhängige
1110 Kommission einsetzen oder so. Dass ihr uns jetzt Gerrymandering vorwerft finde ich echt albern,
1111 das hat CampusGrün doch gar nicht nötig.

1112
1113 Frederic Barlag (LISTE): Herr Präsident, es mangelt Ihnen an Kreativität. Natürlich geht es noch
1114 unfairer. Ich könnte z.B. meinen eigenen Wahlkreis bekommen.

1115
1116 Jonas Gromzik (CG) verlässt die Sitzung.

1117
1118 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag der Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG
1119 mit dem Titel „Faire Wahlkreiszuschnitte für Senatswahlen“

1120 **Abstimmungsergebnis:** (19/1/3) – Damit ist der Antrag angenommen.

1121
1122 Soenke Janssen (Präsident) beendet die Sitzung um 21:39 Uhr.

1. Änderungsantrag zum Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 55 folgende durch:

„Nur damit ich es richtig verstehe: Ihr sagt ihr seid unpolitisch und keine Burschenschaft oder Verbindung. Ihr seid also einfach nur eine Seilschaft?“

Begründung:

Dies stellt besser da, was ich sagte.

Grüße

Frederic Barlag

2. Änderungsantrag zum Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 159 folgende durch:

„Du hast Heidelberg angesprochen, deren Inn sich nach Paul Kirchhof benannte, einem ehemaligen Verfassungsrichter und Professor dort. Für Münster habt ihr Rudolf Rengier ausgewählt, dessen Vita keinen Bezug zu Münster aufweist. Warum habt ihr als Schirmherr, als Galionsfigur nicht eine Person aus Münster genommen? Des Weiteren: Im Wappen ist eine Eule auf blauem Grund, ich vermute dies soll einen Bezug zum Wappen Athens und Athena, der Göttin der Weisheit darstellen. Ist euch bewusst, dass das ein strunzdummer Vogel ist?“

Begründung:

Dies stellt besser da, was ich sagte.

Grüße

Frederic Barlag

3. Änderungsantrag zum Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 474 folgende durch:

„Du sprachst an, dass ihr das fikus-Referat beim Dishwasher-Magazin unterstützt. Kannst du ausführen, wie sich dies darstellt, um dem Eindruck eines Einmischens in die Autonomie des Referats vorzubeugen?“

Begründung:

Dies stellt besser da, was ich sagte.

Grüße

Frederic Barlag

4. Änderungsantrag zum Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 499 folgende durch:

„Ich habe eine Frage an das Referat für Soziales und Wohnraum oder stellvertretend an den allwissenden Vorsitz. Wie ich schon heute im AStA-Plenum sagte, wurde der Haushalt geändert, um die Beauftragung psychische Gesundheit zu ermöglichen und das Referat kündigte an, mittlerweile erste Evaluationsergebnisse zu haben. Nach diesen möchte ich mich hiermit erkundigen.“

Begründung:

Dies stellt besser da, was ich sagte.

Grüße

Frederic Barlag

5. Änderungsantrag zum Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 675 folgende durch:

„Danke für die gute schriftliche Bewerbung. Ich war beim AStA-Plenum und habe meine Zeit genutzt, den Link zu den StuPaMat-Fragen händisch in meinen Browser abzutippen. Der Link funktioniert nicht. Warum machst du es der Opposition – speziell mir – so schwer? Was ist deine Zielsetzung einer angemessen hohen Wahlbeteiligung? Bitte bedenke, dass die richtige Antwort auf diese Frage oberhalb von 90% liegt.“

Begründung:

Dies stellt besser da, was ich sagte.

Grüße

Frederic Barlag

5. Änderungsantrag zum Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 694 folgende durch:

„Die Ideen zur Verbesserung der Wahlbeteiligung fallen alle in den Bereich des Weiternutzens bekannter Pfade. Es gibt keine innovativen Konzepte, um die Wahl attraktiver zu machen und diese Wege auszubauen oder neue zu schließen?“

Begründung:

Dies stellt besser da, was ich sagte.

Grüße

Frederic Barlag

6. Änderungsantrag zum Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 720 folgende durch:

„Es ist lachhaft dies zu fragen, aber dennoch: Planst du regelmäßig im StuPa zu berichten und stehst du bis zum Ende der Legislatur in zwei Wochen zur Verfügung?“

Begründung:

Dies stellt besser da, was ich sagte.

Grüße

Frederic Barlag

[Betreff]

Antrag zur Umbesetzung des Haushaltsausschusses

Liebe Parlamentarier*innen,

wir beantragen die Umbesetzung des Haushaltsausschusses mit Paula Klindt für Anne Sehnal und Nicolas Sylvester Stursberg für Lennard Runkel.

Zur Begründung:

Die gegenwärtigen Mitglieder stehen nicht mehr für die Ämter zu Verfügung.

Freundliche Grüße

Lisa-Nicole Bücken für CampusGrün

Münster, 13. April 2024



Betreff: Umbesetzung des AStA Vorsitzes

Von: Simon Offner <soffner@uni-muenster.de>

Datum: 4/13/24, 20:13

An: Präsidium des Studierendenparlaments <stupa@uni-muenster.de>

Liebes Präsidium,
liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

ich beantrage die Neuwahl des AStA-Vorsitzenden auf der nächsten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments.

Weiterhin erkläre ich hiermit den Rücktritt von meinem Amt als AStA-Vorsitzender mit Wirkung zur Eröffnung des ersten Wahlgangs im oben genannten Tagesordnungspunkt.

Zudem beantrage ich die Bestätigung der Finanzreferent*innen, die mein*e Nachfolger*in im Amt ernennen wird.

Liebe Grüße,
Simon Offner
AStA-Vorsitzender



Münster, den 13.04.2024

Bewerbung als AStA Vorsitzende

Liebe Parlamentarier*innen,

hiermit bewerbe ich mich für das Amt der AStA Vorsitzenden.

Ich bin Theresa Dissen, meine Pronomen sind sie/ihr, ich bin 20 Jahre alt und studiere im zweiten Fachsemester Politik und Recht an der Universität Münster.

Nach meinem Start in Münster vergangenen Herbst, war für mich sehr schnell klar, ich möchte meine Stimme nutzen und mich in der Hochschulpolitik engagieren. So trat ich bereits im Oktober Campus Grün bei und wurde am 27. November als AStA-Referentin für Kommunikation und Hochschulpolitik bestätigt. Dank tatkräftiger Unterstützung und dem Empowerment seitens meiner Liste habe ich mich damals so früh getraut, die Verantwortung zu übernehmen und bin dankbar für die Erfahrungen, welche ich im Referat sammeln durfte. In den vergangenen vier Monaten habe ich so insbesondere auf Instagram Referate vorgestellt, die Klausurtagung begleitet und über Veranstaltungen, sowie Begrifflichkeiten und Feiertage informiert. Ich stand im direkten Austausch mit Student*innen und war mit offenem Ohr erreichbar. Diesen Anspruch möchte ich weiterhin verfolgen.

Ich möchte betonen, dass Kommunikation eine maßgeblich entscheidende Rolle in jeglichem Lebens- und Berufsfeld spielt. Dabei sind interne Kommunikation und Absprachen ebenso entscheidend, wie die Kommunikation nach außen.

Die bisherige Zeit und Arbeit im AStA war in jedem Fall bereichernd, doch zeigte ebenfalls, wo weiterhin Verbesserungspotential besteht. Daher möchte ich durch meine Arbeit im Vorsitz dafür sorgen, dass sich alle Menschen im AStA, aber auch die Studierendenschaft an sich, gehört und vertreten fühlen. Durch meine menschliche und empathische Art setzte ich mich dafür ein, dass alle Menschen gehört werden, insbesondere diejenigen, welche bislang strukturell übersehen wurden. Ich bekämpfe mit voller Kraft patriarchale Strukturen, die teils bewusst, teils unbewusst verinnerlicht unser alltägliches Leben, aber auch das Arbeitsumfeld bestimmen. Ich möchte, dass der AStA einen Safe Space darstellt. Angefangen mit einem monatlichen Vernetzungstreffen aller FLINTA*s im AStA bis hin zu engerer Zusammenarbeit der Referate und des Vorsitzes. Referentinnen* sollten sich in keiner Situation allein fühlen, insbesondere in Referaten, mit cis-männlicher Mehrheit.

Nicht nur AStA intern, sondern alle Student*innen der Uni Münster sollten sich sicher und gut vertreten fühlen. Unsere Aufgabe unser Anspruch als verfasste Studierendendenvertretung muss daher ein nahbarer, niedrighschwelliger AStA sein. Es bedarf mehr Transparenz und mehr Interaktion mit der Studierendenschaft. Ich freue

mich daher um ein konkretes Beispiel zu nennen, schon sehr auf die anstehende Kampagne „Wo(hn) Raum“. Gemeinsames Zelten vorm Schloss, Podiumsdiskussionen und ein Open Mic, zeigen, wie wir gemeinsam laut werden können, um so auf Missstände hinzuweisen. Unser Handlungsspielraum mag begrenzt sein, doch wir sollten den Rahmen unserer Möglichkeiten stets progressiv nutzen und das laute, unübersehbare Sprachrohr studentischer Interessen darstellen. Unser einendes Ziel dabei: eine diskriminierungsfreie, soziale, nachhaltige und feministische Universität Münster.

Im Sinne dieser wichtigen Interessen und ihrer Vertretungen und Fürsprache, bringt die meinerseits angestrebte enge Zusammenarbeit mit allen Referaten weitere Vorteile. Ob listenpolitisch oder autonom, alle Referent*innen im AStA leisten wichtige, politische Arbeit und sind Expert*innen auf Ihren Gebieten. Wir können viel von und miteinander lernen. Für mich ist eine themenbezogene Einbeziehung der Referierenden in meine Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse daher unabdingbar. Eine konstruktive Arbeit im Team trägt zu fundierten, durchdachten Handlungen, Entscheidungen und dem Nachkommen unseres Auftrags den Studierenden gegenüber bei.

Merklich ist, dass FLINTA* Empowerment sowie das Aufbrechen diskriminierender Strukturen eine Herzensangelegenheit für mich ist, doch auch allen umfangreichen Aufgaben des Amtes des Vorsitzes, inklusive der administrativen Aufgaben, werde ich nach bestem Wissen und Gewissen nachgehen und möchte betonen, dass ich ein sehr lernbereiter und kritikfähiger Mensch bin, welcher gerne in die Rolle des Vorsitzes hineinwachsen würde. Für Fragen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge erreicht ihr mich über meine Emailadresse: tdissen@uni-muenster.de
Abrundend setzte ich auch hier auf transparente Kommunikation.

Ich bin mir der großen Verantwortung bewusst.

Ebenso bewusst bin ist mir die unabdingbare Wichtigkeit einer nicht cis-männlichen Perspektive im Vorsitz.

Der Rückhalt, den ich durch FLINTA*s, sowie durch Campus Grün erfahren durfte, bestärken mich in meiner Bewerbung und der Entscheidung für das Amt des Vorsitzes.

Über die Möglichkeit, meine Qualitäten unter Beweis zu stellen, freue ich mich sehr.

Mit lieben Grüßen

Theresa

Bewerbung als stellvertretender AStA-Vorsitzender

Liebe Parlamentarier*innen,

Eine Bewerbung aus dem Amt heraus ist zugleich schwerer und leichter als eine Bewerbung in ein neues Amt hinein. Zum einen kann ich mit Stolz schreiben, dass wir als AStA-Koalition schon vieles erreicht haben für die Studierenden unserer Universität. Wir haben unseren Teil für eine gerechtere, nachhaltigere und feministischere Welt beigetragen. Zum anderen wird man jedoch nicht für das gewählt, was man schon getan hat, sondern für das, wann man noch zu tun gedenkt. Im Folgenden will ich deswegen nicht nur von unseren Erfolgen berichten, sondern auch zeigen, dass ich noch immer motiviert bin und auch nach über zwei Jahren im AStA viel sehe für das es sich zu kämpfen lohnt.

Von Anfang an war klar, dass die bisherige Legislatur jene sein wird, in der sich die Zukunft des Semestertickets entscheidet. Doch lange war nicht klar, wie diese aussehen wird. Am Horizont sah man drohende Klagen gegen das NRW-Semesterticket aufziehen, eine Zukunft gänzliche ohne Semesterticket und damit ohne bezahlbare Mobilität für Studierende war nicht auszuschließen. Doch im November 2023 herrschte endlich Klarheit und der Bundeskoordinierungsrat verkündete uns das Deutschland-Semesterticket. Vor Ort stellte uns die schnelle Einführung zum Sommersemester vor große Herausforderungen. Die Beitragsordnung musste in größter Eile geändert werden, um den Semesterbeitrag an das neue Ticket anzupassen und auch Erstattungen weiter zu ermöglichen. Das Finanzreferat hat hier große Arbeit geleistet. Auch die Verwaltung der Uni sowie die hochschulrechtliche Abteilung mussten erst überzeugt werden, dass eine so schnelle Umstellung gelingen kann. Unterm Strich haben wir aufgrund mangelnder studentischer Beteiligung im Konzeptionsprozess des Tickets leider viele wichtige Sonderkonditionen verloren und müssen unsere interne Verwaltungspraxis umstellen, dennoch bin ich mir sicher: Rechtssichere, bundesweite, nachhaltige und bezahlbare Mobilität für unsere Studierenden musste uns das wert sein.

Mit der für das Semesterticket notwendigen Änderung der Beitragsordnung begann außerdem ein bedauerlicher, aber notwendiger Paradigmenwechsel: Der Beitrag für die Studierendenschaft musste steigen. Eine solche Erhöhung ist kein Selbstzweck und auch kein "in die eigene Tasche"-Wirtschaften. Als AStA sind wir die Stimme für

studentische Interessen, bieten tolle Serviceleistungen und machen wertvolle Bildungsarbeit für unsere Studierenden. Wer in Situationen wie der jetzigen nach Beitragsstabilität ruft, muss sich bewusst sein, dass das eine Kürzung von Angeboten, eine Kürzung an studentischen Interessen bedeuten würde. Als Koalition haben wir einen anderen Weg eingeschlagen und einen starken und politischen AStA erhalten, ohne aber entstehende Härten auszublenden. In einem breiten und diskussionsreichen Verfahren haben wir dafür gesorgt, dass der Beitrag nur so hoch wie nötig erhöht werden muss. Als AStA sollten wir eben nicht einfach alles machen, was wir irgendwie gut finden, sondern das, wofür wir da sind, was sonst niemand unseren Studierenden bieten könnte. Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die mit der Pflichtmitgliedschaft in der und dem Pflichtbeitrag an die Verfasste Studierendenschaft einhergeht. Dieser Verantwortung werden wir weiter Rechnung tragen.

Von Anfang an war es uns als Koalition wichtig, dass wir gut mit dem Studierendenparlament zusammenarbeiten und wichtige Debatten auch hier führen. Gerade als Vorsitz, der wir doch direkt von den Parlamentarier*innen gewählt werden, haben wir immer versucht ausführlich und umfassend zu berichten. So soll es selbstverständlich weitergehen. Natürlich könnten Anträge das Parlament oft früher erreichen oder Referate häufiger berichten. Aber: Der Opposition nicht zuhören oder mit unserer Mehrheit rücksichtslos durchregieren ist nicht unser Stil. Wir tragen Debatten zum Semesterticket oder unseren Serviceangeboten ins Parlament, auch wenn wir das nicht müssen. Und entgegen anderslautenden Vorwürfen sieht man beispielsweise an den Sprachkursen oder der Bulli-Frage, dass wir berechtigte Kritik ernst nehmen und in der Sache nach der besten Lösung für die Studierenden streben. Selbst wenn wir aus den Reihen des Parlaments aufgefordert werden „einfach mal zu machen“ und nicht vor dem Hohen Haus als Bittsteller aufzutreten, bleiben wir unserem Weg und unserer parlamentarischen Haltung treu.

Nicht zuletzt schauen wir auch immer auf uns selbst und wollen die Zusammenarbeit im AStA verbessern. Gelungen ist es uns bereits, die Anwesenheit auf AStA-Plena beständig zu erhöhen. Änderungen an der Geschäftsordnung haben unseren feministischen Anspruch deutlicher unterstrichen und dafür gesorgt, dass Aufgaben wie Redeleitung und Protokollführung mehr zu Gemeinschaftsaufgaben werden. Im Regelfall gibt es nur eine Klausurtagung pro Legislatur, wir haben gleich zwei gemacht. Eine Vielzahl neuer Referent*innen hat das nötig gemacht, aber auch unser Vorhaben, Referent*innen stärker mit den hochschulpolitischen Strukturen vertraut zu machen und die gemeinsame Zusammenarbeit im AStA zu stärken. Ausdruck dessen ist auch das auf der ersten Klausurtagung initiierte „How to Redeleitung“. Dieser Prozess ist aber noch nicht abgeschlossen. In Sachen Wissensweitergabe, Digitalisierung oder Niedrigschwelligkeit ist noch immer viel zu tun. Das alles werden wir weiter in Angriff nehmen um dafür zu sorgen, dass wir als AStA unsere Ressourcen bestmöglich nutzen und auch gegenüber einer durchorganisierten Universitätsverwaltung auf Vollzeit-Basis nicht ins Hintertreffen geraten.

Immer im Blick: Unsere Strukturen

Wir Jungsozialist*innen sind uns einer Sache immer bewusst: Viele Probleme haben ihre Ursachen nicht auf individueller Ebene, sondern sind Ergebnis von Strukturen, die es zu ändern gilt. Dass wir unsere eigenen Ansprüche an Quotierung nicht immer erreichen können, der AStA-Vorsitz selten leicht besetzt werden kann und wir eigene Erfolge zu selten nach außen kommunizieren, sind keine Ergebnisse individueller Unzulänglichkeit, sondern Ausdruck struktureller Defizite. Unter anderem im AK Struktur haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, diese Defizite anzugehen. Das Hochschulgesetz macht uns nur wenig Vorgaben, wie ein AStA aufgebaut sein muss, dennoch betrachten wir unseren Status Quo oft als unveränderlich. Der Blick in andere Verfasste Studierendenschaften in NRW zeigt aber, dass dieses Verständnis falsch und der Aufbau von ASten enorm vielfältig ist. Vom 4er Vorsitz über 1-Personen-Referate bis zu 40h-Woche gibt es vieles. Nicht alles davon ist wünschenswert, aber das Wissen darüber bringt uns weiter.

Der AK Struktur hat bereits umfassende Änderungen unserer Geschäftsordnung angestoßen und in der Satzung die Möglichkeit geschaffen, den AStA-Vorsitz auch mit mehr als zwei Personen zu besetzen. Dass dies nur einer von vielen Wegen ist, unserem feministischen, hierarchiearmen und zugänglichen Verständnis der AStA-Arbeit zu entsprechen, haben wir bereits offensichtlich gezeigt. Für den kommenden Teil der Legislatur stehen insbesondere unser Selbstverständnis als Referent*innen sowie die Rolle von Beauftragungen auf dem Programm. Gerade letztere haben wir im Zuge unseres Haushaltsdefizits sehr kritisch beleuchtet und feststellen müssen, dass es kein gemeinsames Verständnis von Beauftragungen gibt. Zu Recht haben wir uns beispielsweise fragen müssen, wieso der AStA-Vorsitz listenpolitische Referent*innen jederzeit entlassen kann, bei ebenso ehrenamtlich tätigen Beauftragungen aber ein Plenumsbeschluss nötig ist. Gemeinsam werden wir deswegen klären, welche Arbeit Beauftragungen machen sollen, welche Hierarchien auf sie wirken und nach welchen Maßstäben ihre Tätigkeit vergütet werden soll.

Themen setzen und besetzen

Schon in meiner letzten Bewerbung habe ich klargemacht, dass ich meine Erfahrungen aus dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit auch im Vorsitz nutzen möchte. In den vergangenen Monaten richtet sich unser Blick vermehrt nach innen, jetzt wird es Zeit mehr nach außen zu gehen. Erfolgreich positioniert haben wir uns in dieser Legislatur bereits zu Themen wie dem Semesterticket oder dem Haushaltsdefizit der Uni. Teilweise haben Medien unsere Positionierungen aufgegriffen, aber da geht noch weitaus mehr. Als stärkste Vertretung von Studierenden in Münster sind wir ein bedeutender politischer Akteur in dieser Stadt und sollten an uns selbst den Anspruch haben, auch als solcher wahrgenommen und gehört zu werden. Wir müssen deshalb

in der Lage sein, uns schnell äußern zu können und auch bei Gesprächsanfragen aus der Medienlandschaft reaktionsbereit sein.

Da wo Themen nicht von selbst entstehen, müssen wir sie setzen können. Unser Kampagne unter dem Titel "Wo(hn) Raum?" wird ein Beispiel hierfür sein. Als Weiterentwicklung des Wohnraumprotestkamps haben wir uns hiermit viel vorgenommen. Musik und weiteres Kulturprogramm sollen einen Event-Charakter erzeugen, der viele Studierende und auch Laufkund*innenschaft anlockt. Die Vielzahl von Zelten auf dem Schlossplatz macht uns sichtbar und schafft Aufmerksamkeit und gute Fotos für die Titelseiten hiesiger Gazetten. Vor Ort wartet dann nicht nur Spaß, sondern insbesondere Kritik an den herrschenden Verhältnissen. Wir werden klar machen, dass die Studierendenwerke dringend mehr Mittel für den Wohnungsbau bekommen müssen und auch der Mietmarkt allgemein sozialer gestaltet werden muss, um vulnerable Gruppen wie Studierende vor dem Treiben des Marktes zu schützen. Die Stadt Münster muss realisieren, dass sie mit einem Rückgang von Studierenden und verstärkten Pendelbewegungen den Kern ihrer Identität verliert und deshalb allein aus Eigeninteresse Studierende in der Stadt halten muss. Als AStA stehen wir bereit, die Umwandlung alter Polizeistationen und Justizvollzugsanstalten in bezahlbaren studentischen Wohnraum zu unterstützen.

Mein Name ist Maurice Schiller, ich bin 22 Jahre alt und studiere im vierten Fachsemester Politik und Recht. Im Februar 2022 haben ich als Referent für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit meinen Weg in den AStA und damit die Hochschulpolitik gefunden. Seitdem nahm ich an vielen Sitzungen des Studierendenparlaments teil, war Sprecher meiner Liste, warb in Wahlkämpfen um Stimmen für eine sozialistische Uni und durfte seit September 2023 auch im AStA-Vorsitz wirken. Zwar komme ich mir im AStA mittlerweile manchmal schon wie ein alter Hase vor, doch noch habe ich genug Leidenschaft und Ideen für dieses wichtige Amt. Über euer Vertrauen und eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

Mit solidarischen Grüßen

Maurice

Lennard Runkel [er/ihm]
Rechtswissenschaft, 2. Fachsemester
CampusGrün Münster



Studierendenparlament der Universität Münster
Schlossplatz 2
48149 Münster

Münster, am 13. April 2024

BEWERBUNG ALS ASTA-FINANZREFERENT

Liebe Parlamentarier*innen,

ich bin Lennard, 19 Jahre alt, studiere im ersten Semester Jura und möchte mich hiermit als Referent im AStA-Finanzreferat bewerben.

Schon während meiner Zeit als Schüler in der Nähe von Mainz engagierte ich mich vielfältig ehrenamtlich und politisch, besonders in der Vertretung von Schüler*innen und Jugendlichen. So war ich mehrere Jahre in der Schüler*innenvertretung meiner Schule und auf Kreisebene aktiv, aber auch Vorstandsmitglied der Evangelischen Jugendvertretung im Dekanat Ingelheim-Oppenheim. Erste Berührungspunkte mit der Verwaltung von Finanzen hatte ich im Kirchenvorstand meiner Heimatgemeinde, dem ich als Jugenddelegierter angehörte. Als Leitungsgremium der Kirchengemeinde hat der Kirchvorstand insbesondere als Aufgabe den Haushalt der Gemeinde zu planen und zu beschließen. Dadurch konnte ich bereits einen kleinen Einblick in Haushaltsverhandlungen bekommen.

Darüber hinaus bin ich ein aufgeschlossener und motivierter, aber auch pflichtbewusster und strukturierter Mensch. Durch meine vielfältigen Erfahrungen in der Gremienarbeit, kann ich mich zudem gut in komplexe Themen einarbeiten. Daran anknüpfend freue ich mich insbesondere darauf, meinen eigenen Horizont zu erweitern und mich neuen, über mein bisheriges Engagement hinaus gehenden Themen zu widmen.

In den letzten beiden Monaten hatte ich bereits die Gelegenheit, mich als Finanzreferent zu engagieren. Dort habe ich mich neben dem Tagesgeschäft und dem Haushaltsausschuss insbesondere auch mit der Änderung der Beitragsordnung und dem Nachtragshaushalt 24_1 beschäftigt. Meine weiteren Ziele für das Finanzreferat sind neben dem Ausgleich des Haushaltsdefizits, der bereits angestoßen ist, auch die Digitalisierung und Erleichterung der Prozessabläufe, damit die Finanzverwaltung der verfassten Studierendenschaft einerseits Ressourcen (insbesondere Papier und Druckertinte) einspart, aber auch durch ein digitales Antragssystem die Erstattungen für die Antragsstellenden erleichtert wird.

Deshalb würde ich mich sehr über die Möglichkeit freuen, meine Perspektive weiterhin in den AStA einzubringen, die angefangenen Projekte fortzuführen und bitte euch daher um meine Bestätigung als AStA-Finanzreferent.

Da meine letzte Bestätigung auch erst zwei Sitzungen zurück liegt, könnt ihr euch sicherlich gut an meine Vorstellung erinnern. Solltet ihr dennoch Fragen, Anmerkungen oder konstruktive Kritik zu meiner Bewerbung haben, dann meldet euch gerne bei mir!

Beste Grüße

Lennard Runkel

AStA-Finanzreferat, Schlossplatz 1, 48149 Münster

An:
Studierendenparlament der Universität Münster

Finanzreferat

Lennard Runkel, Noah Preis
Mitarbeiter*innen:
Uwe Warda, Bernd Winter

Raum 106
Mo-Do 9-16 Uhr
Fr 9-14 Uhr

Referat 0251 83 23054
Bernd Winter 0251 83 22109

asta.finanzreferat@uni-muenster.de

Samstag, 30. März 2024

Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster

Liebe Parlamentarier*innen,

wir beantragen die folgende Änderungen der Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster.

Artikel 1

Fasse § 3 wie folgt neu:

§ 3 Beitragshöhe

Der Beitrag beträgt 197,48 € für das Sommersemester 2024 und 199,00 € ab dem Wintersemester 2024/2025.

Er setzt sich wie folgt zusammen:

1. 15 € Beitrag ab dem Sommersemester 2024,
17,50 € Beitrag ab dem Wintersemester 2024/2025 für die Aufgaben der Studierendenschaft.
2. 1,40 € Beitrag für den Studierendensport.
3. 176,40 € Beitrag ab dem Sommersemester 2024 für das Deutschlandsemesterticket.
4. 0,30 € Beitrag für ein Hochschulradio.
5. 3,40 € Beitrag für ein Kultursemesterticket.
6. 0,98 € Beitrag für das Sommersemester 2024 für die Bereitstellung von Fahrrädern, Lastenrädern und Tretrollern.

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Ordnung ändert die Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster in der Fassung vom xx.xx.xxxx, in Kraft getreten am xx.xx.xxxx. Diese Ordnung tritt gemäß dem Verfahren von § 47 Absatz 2 der Satzung der Studierendenschaft der Universität Münster am Tage nach ihrer Veröffentlichung durch die Universität Münster in Kraft.

Begründung

Die wirtschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre hatten eine außergewöhnlich hohe Inflation zur Folge. Diese Preisentwicklungen bildet die aktuelle Beitragshöhe nicht ab. Bislang wurden diese Defizite aus Rücklagen finanziert, die überwiegend in der Corona-Zeit aufgebaut wurden. Unsere Rücklagen sind nach dem Haushaltsentwurf für 2024 weitgehend verplant. So wird beispielsweise geplant, die Rückstellungen für allgemeine Zwecke vollständig aufzubrechen. Unvorhergesehene Ereignisse, wie z.B. geringe Studierendenzahlen, können in Zukunft nicht mehr aufgefangen werden. Dadurch konnte bis auf das letzte Semester von Beitragserhöhungen abgesehen werden. Allerdings werden diese Rücklagen perspektivisch für unter anderem den Umzug des AStA 2025 erhalten, wenn nicht sogar aufgefüllt werden müssen. Zudem wäre mit der aktuellen Beitragshöhe ein Haushalt für 2025 nach dem Vorbild des aktuellen Haushalts nicht mehr durchführbar, da die Kompensation des voraussichtlichen Haushaltsdefizits mangels Rücklagen nicht mehr möglich sein wird. Für den Haushalt dieses Jahres wurde außerdem mit Entnahmen aus der Erneuerungsrücklage sowie der Erneuerungsrücklage Druckerei in Höhe von ca. 80.000 € geplant. Diese mussten allerdings bereits im vergangenen Jahr aufgelöst werden, um zahlungsfähig zu bleiben. Die aktuelle Situation ist demnach denkbar schlecht. Der Haushalt für dieses Jahr lässt sich in der jetzigen Form nicht durchführen. Eine Beitragserhöhung ist notwendig. Zum Ausgleich des Defizits und zur Vorbereitung der angefragten Beitragserhöhung haben wir uns in den letzten Wochen und Monaten erneut ausführlich mit unseren Ausgaben auseinandergesetzt. Im eigens dafür gegründeten AK Haushalt wurden Sparmaßnahmen evaluiert. Das Ergebnis dieser Überlegungen sind Einsparungen in Höhe von ca. 40.000 €, von denen einige Sparmaßnahmen erst im nächsten Jahr greifen. Daran lässt sich erkennen: Das Ziel dieser Beitragserhöhung ist nicht, mehr Geld für neue Projekte zur Verfügung zu stellen. Es geht vielmehr darum, den Haushalt zu konsolidieren und eine nachhaltige Finanzierung des Haushalts 2025 sowie die Zahlungsfähigkeit der verfassten Studierendenschaft sicherzustellen.

Bei Fragen, kommt gerne auf uns zu.

Mit besten Grüßen

Noah Preis und Lennard Runkel
AStA-Finanzreferenten

Betreff: Dringlichkeits-TOP StuPa - Vertragsentwurf tretty x AStA für die Zeit nach dem SoSe 2024

Von: AStA Universität Münster, Nachhaltigkeit und Mobilität <asta.nachhaltigkeit@uni-muenster.de>

Datum: 4/7/24, 10:58

An: "stupa@uni-muenster.de" <stupa@uni-muenster.de>

Liebes Präsidium,

Der Dringlichkeits-TOP ist unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln. Der Vertrag ist ebenfalls nur nicht-öffentlich zu behandeln und dementsprechend **ausschließlich** den Mitgliedern des Studierendenparlaments zu übermitteln.

Anbei findet ihr den Vertragsentwurf für eine etwaige Fortführung der Kooperation mit tretty über das SoSe 2024 hinaus. (**tretty_AStA_Entwurf.docx**)

Als Referenz findet ihr anbei außerdem den aktuellen Vertrag. (**AStA Vertrag - 30 LR.pdf**)

Wir würden gerne den Vertrag morgen **nur** vorstellen und auf der **darauffolgenden Sitzung** erst die Abstimmung vornehmen.

Beste Grüße,
Chris

Maik Blomberg, Eva Russow & Christopher Margraf

Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau

Telefon: +49 251 83 21536

E-Mail: asta.nachhaltigkeit@uni-muenster.de

AStA Universität Münster
Schloßplatz 1 (Raum 204)
48149 Münster

[Homepage](#) | [Facebook](#) | [Instagram](#) | [Twitter](#)

— Anhänge: —

AStA Vertrag - 30 LR.pdf	79.0 KB
tretty_AStA_Entwurf.docx	939 KB

**Referat für
Kommunikation &
Hochschulpolitik**

Theresa Dissen, Jonas Gromzik &
Lucy Eggert

Raum 109
Di 10–12 Uhr

Tel 0251 83 22295
asta.oeffentlichkeit@uni-
muenster.de

Freitag, 12. April 2024

Verabschiedung der Thesen für den StuPa-Mat 2024

Sehr geehrte Parlamentarier*innen,

wir bitten zur Sitzung des Studierendenparlaments am 22.04.2024 um die Verabschiedung der Thesen für den diesjährigen StuPa-Mat. Die Thesen wurden im Arbeitskreis StuPa-Mat erarbeitet, mit dem Ziel, die Teilnahme von mehr Studierenden am StuPa-Mat zu fördern. Durch die Reduzierung der Thesen soll der StuPa-Mat zugänglicher gemacht werden. Zusätzlich zu den vorgelegten 25 Thesen wird dem Studierendenparlament die Möglichkeit gegeben, zwei weitere Thesen hinzuzufügen, sodass der StuPa-Mat einen Umfang von insgesamt 27 Thesen hat. Die Annahme der Thesen und die Diskussion über zusätzliche Thesen werden während der bevorstehenden Sitzung des Studierendenparlaments am 22.04.2024 stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen,

Lucy Eggert, Theresa Dissen, Jonas Gromzik
Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik

Thesen für den StuPa-Mat 2024

- 1. Alle Mensen sollten ausschließlich vegetarisches und veganes Essen anbieten**
- 2. Sowohl Burschenschaften als auch Verbindungen sollten nicht mehr als Hochschulgruppen anerkannt werden und damit auch keine Räume der Uni zur Verfügung gestellt bekommen.**
- 3. Das Solidarmodell des Semestertickets, bei dem alle Studierende das Ticket unabhängig von ihrer individuellen Nutzung bezahlen müssen, sollte weiterhin bestehen bleiben.**

Infokasten

Das Solidarmodell baut darauf auf, dass alle Studis den gleichen Preis für das Semesterticket zahlen müssen, unabhängig von der tatsächlichen Nutzung. Dadurch sind die Kosten sehr gering und für alle gleich. Ausnahmen sind bei Härtefällen möglich.

- 4. Geflüchtete sollten sich unbürokratisch und kostenlos als Gasthörer*innen registrieren lassen können.**
- 5. Lehramtsstudierende sollten durch verpflichtende Veranstaltungen in ihrem Studiengang im Umgang mit queeren Personen, Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen, sowie weiteren von Diskriminierung betroffenen Personen sensibilisiert werden.**
- 6. Für alle öffentlichen Veranstaltungen der Uni, der verfassten Studierendenschaft und Fachschaften sollte die Vorlage eines Awareness-Konzeptes verpflichtend sein. Auch bei allen O-Wochen-Veranstaltungen sollte ein Awareness-Team vor Ort sein.**

Infobox

Bei Awareness geht es darum, dass eine Atmosphäre geschaffen wird, in der sich alle wohl fühlen, aber auch Ansprechpartner*innen vor Ort sind, die helfen, falls das nicht so ist. Das Awareness-Team ist da, wenn sich jemand in einer Situation unwohl fühlt oder es im Zuge der Veranstaltung zu diskriminierendem Verhalten kommt. Dabei handelt es

Team stets nach dem Willen der betroffenen Person und ergreift nur Maßnahmen, mit denen diese sich wohlfühlt.

7. Der AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) sollte eine rein verwaltende Institution sein, die Unterstützungsangebote für Studierende umsetzt (z.B. Beglaubigungen, Krisenfonds, Bulli-Verleih), aber keine politischen Statements abgibt.

8. Die Uni sollte alle Stellen und Professuren quotiert besetzen.

9. Das Ziel, dass die Uni bis 2030 klimaneutral wird, sollte an erster Stelle, vor allen anderen Vorhaben, stehen.

10. Der AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) sollte kritische Bildungsveranstaltungen zu Links- und Rechtsextremismus im gleichen Maß anbieten, da beide eine gleich große Gefahr für die Demokratie darstellen.

11. Die Uni sollte Akteure aus der Privatwirtschaft stärker an der Finanzierung der Forschung beteiligen.

12. Studentische Hilfskräfte sollten in der Klausurenphase bei fortlaufender Bezahlung freigestellt werden.

13. Um FINTA*-Personen besser zu unterstützen, sollte die Uni mehr Geld investieren, z.B. in Mentoring- und Empowerment-Programme.

Infobox

Die Abkürzung FINTA* bezeichnet alle Personen, die sich nicht als cis-männlich identifizieren. FINTA* steht für Frauen, Inter*, nicht-binäre, Trans* und Agender Personen.

14. Alkoholische Getränke für die O-Wochen sollten weiterhin nicht aus Geldern der Studierendenschaft finanziert werden.

15. Studierende sollten im Senat zu mindestens einem Viertel vertreten sein.

Infobox

Der Senat ist das höchste beschlussfassende Gremium der Universität. Er setzt sich aus 4 stimmberechtigten Gruppen zusammen: Studierende, Professor*innen, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen u. Mitarbeiter*innen aus Technik und Verwaltung. Derzeit haben die Studierenden nur ca. ein Sechstel der Plätze. Mit einem Anteil von 25% (Viertelparität) wären sie im gleichen Maß vertreten wie die übrigen 3 Gruppen.

16. Sämtliche Fachbereiche sollten Studierenden die Möglichkeit geben, Lehrveranstaltungen zu selbst ausgewählten Themen anzubieten und sie dafür finanziell entlohnen.

17. Der AStA soll nicht nur Kultureinrichtungen wie Theater oder Museen in das Kultursemesterticket aufnehmen, sondern auch eigene Sprachkurse anbieten.

18. In der Lehre, sowie in Studienleistungen und Hausarbeiten sollte gendergerechte Sprache verpflichtend sein.

19. Listen, die mehrheitlich männliche Kandidaten aufstellen, sollen nicht zur StuPa-Wahl zugelassen werden.

20. Die Uni sollte auch Vertreter*innen von Rüstungsindustrie und Militär die Möglichkeit geben, Veranstaltungen wie z.B. Vorträge auszurichten.

21. Die Uni sollte auf allen Toiletten in allen universitären Gebäuden ausreichend kostenlose Periodenprodukte zur Verfügung stellen.

22. Die Mensen sollten nur biologisch erzeugtes Essen anbieten, auch wenn dadurch die Preise steigen.

23. Alle Räume der Uni müssen barrierefrei zugänglich sein, auch wenn dafür denkmalgeschützte Gebäude umgebaut werden müssen.

24. Der AStA sollte lieber Angebote reduzieren, statt seinen Anteil am Semesterbeitrag zu erhöhen.

25. Die Uni sollte vermehrt Bildungsveranstaltungen zum Thema Antisemitismus anbieten und bei Bedarf in thematisch passenden Fachrichtungen verpflichtend einführen.

Betreff: Bestätigung Rosa Herzog (SoWo)

Von: Vorsitz, AStA Universität Münster <asta.vorsitz@uni-muenster.de>

Datum: 4/14/24, 13:30

An: "stupa@uni-muenster.de" <stupa@uni-muenster.de>

Sehr geehrtes Präsidium,

Zur nächsten Sitzung des StuPa bitten wir um Bestätigung von Rosa Herzog, Referentin im Referat für Soziales und Wohnen. Ihre Bewerbung sollte bereits vorliegen. Wir bitten um Bestätigung nach der Wahl eines neuen AStA-Vorsitzes.

Liebe Grüße

Maurice



Simon Offner (er) und Maurice

Schiller (er)

AStA-Vorsitz

Telefon: [+49 251 83 22285](tel:+492518322285) / -23070

E-Mail: asta.vorsitz@uni-muenster.de

AStA Universität
Münster

Schloßplatz 1 (Raum
201)
48149 Münster



Bewerbung auf den Posten der AStA Referent*in für Soziales und Wohnen



Rosa Herzog (sie/ihr)
Politik und Recht, 2. Fachsemester

Liebes StuPa,
ich bin Rosa Herzog, 20 Jahre alt und möchte mich als AStA Referentin im Bereich Soziales und Wohnen engagieren.

Zu mir: Nach dem Abitur habe ich einen Freiwilligendienst in Israel absolviert. Dort habe ich von September 2022 bis August 2023 in einer Pflegeeinrichtung für Menschen mit Autismus gearbeitet und vor allem Aufgaben im Bereich der Betreuung, Pflege und Kommunikation übernommen. Die Aufgaben und insbesondere die Arbeit mit den Menschen hat mich sehr erfüllt. Zu sehen, dass meine Hilfe das Leben meiner Mitmenschen erleichtern und bereichern kann, war ein unvergessliches Erlebnis.

Dennoch entschied ich mich im Oktober 2023 für ein Studium in einem anderen Themengebiet: Politik und Recht. Seit meiner Jugend war ich engagiert und arbeitete so zum Beispiel ehrenamtlich bei der Obdachlosenhilfe Lichtenberg, Berlin und war jahrelang die Schulmediatorin meiner Schule. Im aufmerksamen Zuhören und Beraten, bin ich daher sehr erprobt.

Ich möchte mein Engagement als Referentin für Soziales und Wohnen im AStA fortsetzen.

Besonders liegt mir der Krisenfond am Herzen. Viele Menschen geraten in Notsituationen und finanzieller Druck stellt eine enorme Zusatzbelastung zum alltäglichen Stress des Studierendenlebens dar. Der soziale Ungerechtigkeit, die in unserer Gesellschaft leider vorherrscht, gegen wirken zu können, ist eins meiner Kernziele. Deshalb möchte ich Kraft und Zeit in den Krisenfond investieren, um mehr Studierende, über ihre Rechte und Möglichkeiten in dessen Rahmen zu informieren. Ebenfalls im Bereich des Wohnens, ist es wichtig, die Studierenden zu unterstützen und über die Rechte von Mieter*innen, sowie Untermieter*innen aufzuklären.

Mein Anspruch ist es, eine beratende und unterstützende Rolle einzunehmen und eine Anlaufstelle zu bieten, sowie dem Thema Wohnraumnot mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

Besonders inspirierend finde ich Angebote, wie die aktuell geplante Veranstaltungsreihe zur Thematik der psychischen Gesundheit. Oft vergessen wir, auf unsere eigene mentale Verfassung zu achten und behandeln Angst- und Stresszustände ganz anders als Knie- und Kopfschmerzen. Doch unsere psychische Gesundheit ist ein zentraler Faktor für unser Wohlbefinden. Ein erfolgreiches und gesundes Studium geht meiner Meinung daher nur mit einem Blick und Rücksichtnahme auf das gesamte, das vollständige Wohlbefinden. Sensibilität für das Thema und in erster Linie eine Enttabuisierung von psychischen Erkrankungen ist dafür elementar.

Zu meinem Arbeitsstil und Werten lässt sich sagen, dass ich ein sehr offener und kommunikativer Mensch bin. Ich arbeite vielfältig. Dabei achte ich auf die Balance zwischen konzentriert für mich arbeiten und im Team neue Perspektiven zu gewinnen.

Abschließend möchte ich betonen, dass ich mir der Verantwortung des Referatspostens bewusst bin und der Reichweite und Kraft, die damit einher geht. Ein gewissenhafter und gut bedachter Umgang mit diesen wichtigen Aufgaben ist für mich entscheidend. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit erfahrenen Kolleg*innen und voneinander lernen zu können. Mit mir kann man über alles reden und ich bin stets offen für neue Ideen oder Verbesserungsvorschläge. Gewiss werden noch weitere Pläne und Anregungen während der weiteren Arbeit im Referat entstehen und ich werde noch viel dazulernen, sowie selbst neue Impulse einbringen.

Mit lieben Grüßen,
Rosa Herzog